MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

110 (1900)

402 (31.8.1900) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-85113

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2958.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.40 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377. (110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich für Politik: Dr. Paul Harms. für Theater, Kunst u. Feuilleton: Dr. Friedrich Walter. für den lok. und prov. Theil: J. V.: Karl Apfel, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 402. Freitag, 31. August 1900. (Mittagblatt.)

Abonnements-Einladung.

Der **täglich zwei Mal** erscheinende

„General-Anzeiger"

für Mannheim und Umgebung

(Mannheimer Journal)

kostet bei unserer Expedition, E 6, 2, bei den Trägerinnen (ausschließlich Trägerlohn) und bei unseren Agenten monatlich nur

60 Pfennig.

Auch die Post nimmt Abonnements auf den Monat

September

entgegen. (General-Anzeiger **mit** Romanbeilage Mark 0.95, **ohne** Romanbeilage M. 0.64 für einen Monat.)

Expedition und Redaktion E 6, 2.

Die Pestfälle in Glasgow.

Man schreibt uns aus London unter dem 29. August: Es kann jetzt kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß die echte Pest in Glasgow Wurzel gefaßt hat und sich, soweit die Gelegenheit günstig war, schnell weiter verbreitete. Bis jetzt sind vier Fälle festgestellt, von denen zwei tödtlich verliefen. Sorgfältige Ermittelungen haben ergeben, daß es sich um einen Fall von Einschleppung durch ein Schiff handelt. Eine Frau Molloy verdrachte vor etwa einer Woche einen Abend im Hause eines Hafenarbeiters. Zwei Tage darauf, erkrankte ihre zehnjährige Tochter und starb innerhalb zwei Mal 24 Stunden. Die Krankheit wurde zuerst für Lungenentzündung gehalten und erst als am nächsten Tage die Mutter und bald darauf ihre beiden Söhne erkrankten, wurde der Arzt aufmerksam und kam bei nochmaliger Prüfung der Fälle zu der Ueberzeugung, daß es sich um Bubonen-Pest handelte. Professor Muir von der Universität Glasgow, der als Autorität gilt, bestätigte nach kurzer Prüfung die Diagnose des behandelnden Arztes und die Patienten, sowie zehn Familie, die mit ihnen in den letzten vierzehn Tagen in Berührung gekommen waren, wurden in ein Isolir-Hospital geschafft. Dort ist inzwischen der 20jährige Sohn der Frau Moloy an Pest gestorben. Die Patienten, der Hafenarbeiter und die jetzt unter Beobachtung befindlichen zehn Familien gehören den allerärmsten Bevölkerungsschichten an und ihre Wohnungen sind von der Sorte, die jeder Infektionskrankheit Vorschub leisten. Selbstverständlich schritt die Sanitätsbehörde energisch ein und sorgte für gründliche Desinfektion. Es wird beabsichtigt, das ganze Haus mit seinen Höfen u. s. w. vollständig zu räumen. Inzwischen sind neue Erkrankungen nicht vorgekommen. Natürlich herrscht in Glasgow große Erregung und Furcht, aber die medizinischen Behörden dort und in London glauben nicht an ein epidemisches Weitergreifen der Krankheit. Vereinzelte Fälle von Pest, Beri-Beri und Cholera sind in Hafenstädten, auch des europäischen Continents wiederholt vorgekommen, aber die verschleppten Krankheitserreger haben in England seit der Mitte des 17. Jahrhunderts keine Epidemien hervorrufen können und wenn gleich Nachlässigkeit gegenüber Herkünften aus inficirten Häfen ein Fehler wäre, so ist doch von einer unmittelbaren Gefahr keine Rede. Die heulende Sensation, die Daily Expreß aus dem Vorkommniß macht, ändert daran nichts.

Deutsches Reich.

* **Mannheim**, 31. Aug. (Patriotische Feier in Edenkoben.) Wie uns von unterrichteter Seite mitgetheilt wird, sind die Anmeldungen zum Ausflug nach Edenkoben von hiesiger Stadt und aus dem ganzen Reichstagswahlkreise Mannheim-Schwetzingen-Weinheim und aus Heidelberg so über Erwarten zahlreich eingelaufen, daß die Versammlung auf der Ludwigshöhe eine glänzende zu werden verspricht. Haben sich doch erfreulicherweise Familien mit 4, 5 und 6 Personen zur Theilnahme angemeldet. Anmeldungen zur Theilnahme an der Feier werden noch bis Samstag, den 1. September, Abends 6 Uhr, von dem Schriftführer des Nationalliberalen Vereins, Herrn L. Reimuth, R 7. 28, entgegengenommen.

* **Berlin**, 30. Aug. (Das erste deutsche Kabel.) Wie die „Kreuzzeitung" hört, stellte der Kaiser anläßlich der Beendigung der Legung des deutsch-amerikanischen Kabels Emden-Neuyork den Staatssekretär v. Podbielski à la suite des Zieten-Husarenregiments Nr. 3, dessen Commandeur er früher war. Dem Commercienrath Theodor Guillaume in Mülheim a. Rh. wurde anläßlich der Vollendung des Kabels der erbliche Adelstand verliehen.

Italien.

* **Rom**, 30. Aug. (Der Papst) begab sich heute in Begleitung dreier Cardinäle und mehreter Bischöfe nach St. Peter, um ungefähr 60 000 italienische und fremdländische Pilger zu empfangen. Als der Papst, dessen Aussehen sehr gut ist, sich nähre, wurde er von den Pilgern begeistert begrüßt.

Großbritannien.

Deutsche Mützen für die Gardeinfanterie.

Nachdem vor Jahresfrist auf persönliche Initiative des Herzogs von Connaught die britischen Generalstabs-Offiziere bereits mit einer menschenwürdigeren Kopfbedeckung nach preußischem Muster versehen worden sind, sollen jetzt auch allmählich die gemeinen Soldaten an Stelle der vor hundert Jahren eingeführten unsäglich komisch aussehenden kleinen „Cerevise", die den Kopf durchaus nicht schützen und furchtbar unpraktisch sind, eine Mütze in deutscher Façon, also mit breitem Deckel und Schirm erhalten, und zwar werden zunächst die Fußgarden hiermit ausgerüstet werden. Damit verschwindet eine der originellsten und ehrwürdigsten Eigenheiten in der Equipirung des britischen Soldaten.

Türkei.

Abdul Hamid II.

empfängt heute die Glückwünsche aller europäischen Herrscher. Im osmanischen Reiche begeht man nämlich festlich den Beginn des fünfundzwanzigsten Regierungsjahres des Sultans, der am 31. August 1876 den Thron seiner Väter bestieg.

Vom Burenkriege.

Der Kampf gegen Botha.

Feldmarschall Lord Roberts telegraphirt, die Buller'sche Avant-Garde habe Dienstag Nachmittag Machadodorp occupirt, und die Buren hätten sich nach geringem und schwachem Widerstande in nördlicher Richtung von dort zurückgezogen. Lord Dundonald mit seiner Brigade Kavallerie und berittener Infanterie nahm die Verfolgung auf und blieb mit der Nachhut der Buren in Berührung, bis er bei Helvetia auf starke Verschanzungen des Feindes stieß, gegen die er nichts ausrichten konnte, zumal die Buren ein wohlgezieltes Artilleriefeuer eröffneten. Dundonald mußte sich daher mit einigen Verlusten zurückziehen, und es scheint, als ob die Transvaaler das Städtchen Helvetia als eine weitere Etappe auf der Straße nach Lydenburg gewählt haben, um den britischen Vormarsch nach Norden aufzuhalten. — General French hat inzwischen, ohne viel Widerstand zu finden, eine schwache Burenabtheilung von Elandsfontein vertrieben und damit den immerhin ziemlich wichtigen Schlüsselpunkt im Mittelpunkte der Witrand-Berge für die Engländer gesichert. Im Uebrigen scheint der unangenehmste Theil des Vormarsches auf Lydenburg den Engländern erst bevorzustehen. Der Standard meldet aus Belfast vom Dienstag: Wir stehen an der Schwelle eines schwierigen Geländes, wo die Reiterei nicht operiren kann und Fieber auf Regen folgt; ob die Buren beabsichtigen, uns in das Herz dieses Geländes hineinzuziehen, ist noch ungewiß. Sie scheuen ebenfalls das Sumpffieber und ziehen sich auf das Hochfeld zurück, wenn die Fieberdünste anfangen aufzusteigen. Daily Mail meldet aus Pretoria von demselben Tage: Botha hat sich nach den entsetzten Bergen nordöstlich von Machadodorp zurückgezogen. French fährt fort in seinen Versuchen, ihn zu überflügeln. Es verlautet, die Kampfgenossen De Wets seien des Krieges müde und verabscheuten die Taktik ihres Anführers. Vor ein paar Tagen ergaben sich 38, da sie den Abschub nach Ceylon der Fortsetzung des Kampfes vorzogen. Viel interessanter als diese Mittheilung würde es sein, wenn das Blatt anzugeben wüßte, wo De Wet überhaupt ist.

Im Oranjefreistaat

regt sich's wieder. Aus Maseru, an der Grenze des Basutolandes, wird gemeldet: Jeden Augenblick wird ein Angriff auf Ladybrand erwartet. Man sieht die Wachtfeuer der Buren auf den Bergen. Die hiesigen Militärbehörden beschlossen, Ladybrand gegen den Feind zu halten. Der Ort liegt in gerader Richtung östlich von Blomfontein, dicht an der Grenze.

Lord Roberts

soll bekanntlich Wolseley's Nachfolger im Oberkommando des britischen Heres werden. Vielfach nimmt man an, Roberts werde demnach Anfang oder Mitte Oktober nach England zurückkehren, um sein hoes Amt pünktlich antreten zu können, und General Sir Redvers Buller würde dann wieder den Oberbefehl über die gesammte englische Armee in Süd-Afrita übernehmen. Buller hat sich übrigens wieder auf's Prophezeien verlegt und erklärt, er werde jedenfalls zu Weihnachten in England sein. Qui vivra, verra! — Nach einer anderen, wahrscheinlicheren Ansicht soll Lord Wolleseh eventuell noch für einige Monate provisorisch „Commander in Chief" bleiben, falls

---

Ilonka.

Roman von C. Deutsch.

(Nachdruck verboten.)

21) (Fortsetzung.)

„Armes Kind," sagte er mitleidig, „noch so jung und schon ein großes Herzeleid. Ich habe gestern in Lovos die ganze Geschichte gehört. Um den Juran ist's schad, einen besseren Burschen hat es nicht in der ganzen Welt gegeben; doch sprechen wir nicht davon, die Wunde ist noch zu frisch," fuhr er fort. „Sag' mir lieber, wohin Du gehst? Dein Bündelchen zeigt, daß Du einen weiten Weg vorhast."

„Ich will nach Veszprim oder Palota."

„Und was dort?"

„Mir einen Dienst suchen."

„Und das so rasch, gleich am anderen Tage schon, nachdem man Deinen Vater begraben hat? Hast nit warten können, bis Du Dir den Schmerz von der Seel herunter geweint hättest? Daß Du in dem vereinsamten Haus im Gebirg nit hast bleiben wollen, kann ich mir schon denken; aber hat sich denn Keiner im Dorf gefunden, der die Tochter JosiAtors auf einige Tage zu sich genommen? Oder hättest nit ganz und gar im Dorf bleiben können?"

„Weder das Eine noch das Andere. Ich bin eine von Gott Gezeichnete, die den Tod des Vaters und des Verlobten auf dem Gewissen hat. Man hat es mir an dem Sorge des Vaters zugerufen, nachgeschrien auf dem Wege zum Friedhof und an dem frischaufgeworfenen Grabe, man hat mich verhöhnt und beschimpft und nie wird mein Fuß das Dorf wieder betreten."

„Mit dem Verdammen sind sie gleich bei der Hand," sagte Ferencz entrüstet; „dabei kann man immer was ersparen, ist der beste Riegel, dem Mitleid die Thür zu versperren. Hör' an, mein Kind!" fuhr er fort und faßte sie bei der Hand, während in sein kluges, heiteres Gesicht ein Ausdruck tiefen Ernstes trat, „ich bin fast viermal so alt wie Du, und so darfst Du Dir schon meine Worte merken. Dein Vater war ein braver Mensch, seit Tyhany steht, hat es keinen braveren Mann gegeben und da kannst Du, sein Kind auch nicht schlecht und verworfen sein; Du hast gefehlt, weil Du jung und leidenschaftlich warst und noch nicht den rechten Verstand und die Ueberlegung gehabt hast. Von Juran wär' es auch vernünftiger gewesen, anstatt sich umzubringen, geduldig abzuwarten, bis der böse Traum vorüber gewesen wär; er hat schlecht gegen Dich gehandelt, denn seine Rache war größer als Dein Vergehen, er hat Dir damit die Mittel genommen, das Unrecht gegen ihn wieder gut zu machen. Und dann, wenn Du gewußt hättest, daß Dein Treubruch dem Juran das Leben kosten würde, hättest Du ihn nicht begangen; Du hast aber geglaubt, weil es Dir leicht geworden ist, ihn aufzugeben, so würde es ihm auch leicht sein, sich darein zu finden, denn wenn wir satt sind glauben wir, Jeder müsse es sein, und können uns gar nit in den Hunger eines Anderen hineindenken. Du hast nit gewußt, daß sich der Juran das Leben nehmen würde, ebenso wenig, daß dieses den Tod des Vaters nach sich ziehen würde .... Wir arme Menschen können die Folgen nit voraussehen, wir kommen mit verbundenen Augen auf die Welt, und das bischen Licht, das uns bleibt, wird meistens durch die heiße Lust, selbst glücklich zu werden verdunkelt; denn wie es, und was es auch sei, wir denken zuerst an uns und dann an einen Anderen."

Wie sich gestern der Athem der stillen, schweigenden Nacht mild auf ihre Seele gelegt, so senkte sich jetzt das tröstende Menschenwort beschwichtigend in die aufgeregte Fluth der Empfindungen. „Gott segne Euch für diese Worte, Vater Ferencz!" sagte Ilonka mit tiefer Bewegung, „ich will Tag und Nacht an sie denken, will mich an sie anklammern, wie man ein Gestein faßt, das aus dem Wasser ragt, um nicht unterzusinken. Das waren bittere Tage; sie haben mich um viele, viele Jahre älter gemacht. O! Ihr wißt nit! wißt nit .... Ich war die letzte Zeit kein gutes Kind und das nagt an mir wie fressendes Gift. Ich hab' mein Herz in Trotz verhärtet, hab von einer sündigen Macht getrieben, seine Tage vergällt und in Erbitterung ist er von mir gegangen. Jetzt möcht ichs ungeschehen machen, jetzt möchte ich ihn aus der Erde graben, dem Himmel entreißen, um es gut zu machen, es ist aber zu spät." ...

„Es ist nit zu spät," unterbrach sie Ferencz und legte beruhigend seine Hand auf ihren Scheitel, „er hätt' Dir im Leben verziehen, wenn er Deine Reue gesehen, und thut es oben im Himmel, wo er jetzt weilt. Wisch Dir die Thränen aus dem Gesicht, mein Kind, und steig mit mir in den Wagen. Bist nit geeignet, mit einem so schweren Herzen unter fremde Leute zu gehen. Bleib bei uns, bist Du Dich erholt haben wirst. Ich bring Dich dann selber nach Veszprim! ich kenn' dort eine Familie, die viel auf mich hält und bei der Du gute Tage haben wirst. Am Liebsten möcht ich Dich zwar bei mir behalten," fuhr er herzlich fort, „wir haben keine Kinder und könnten so ein junges frisches Ding gebrauchen; aber mein Weib ist halt nit so, wies sein sollt, sie hat zwar kein schlechtes Herz, aber eine böse, bissige Zung, die ein Fremder auf die Dauer nit ertragen kann, ein paar Tag wirst Dus schon aushalten, Ilonka, jetzt steig in den Wagen mein Kind!"

„Ich kann nit," versetzte Ilonka, „ich kann nit ins Dorf zurück — sie werden mit Finger auf mich deuten — mir nachschreien."

„Das möcht' ich gern sehen," rief Ferencz und ließ dabei so heftig die Peitsche knallen, als gelte es schon einem Tyhanyer Kopf. „An meiner Seit hast nichts zu fürchten. Doch sag mir

MARCHIVUM

Roberts durch die kriegerischen Verhältnisse noch über den ersten November hinaus in Süd-Afrika zu bleiben gezwungen würde."

Der Aufruhr in China.

Die Fahnen

der Bataillone des ostasiatischen Expeditionscorps, die gestern ihre feierliche Weihe erhalten haben, unterscheiden sich entsprechend der Zusammensetzung des Expeditionskorps aus Freiwilligen aller deutschen Staaten von den preußischen Fahnen dadurch, daß sie Feldzeichen des gesammten deutschen Reiches sind. Das in weißer Seide gehaltene Feld des Fahnentuchs ist durchquert von einem diagonalen Kreuz, dessen Ränder roth und schwarz verbrämt sind, während diese Feldzeichen in der Mitte den goldgestickten Reichsadler und zu Häupten desselben die Kaiserkrone zeigen mit dem Spruchband: „pro gloria et patria". Entsprechend der Farbe der Standarten ist das Standartentuch des ostasiatischen Reiterregiments purpurroth, zeigt aber sonst dieselbe Ausstattung wie die Bataillonsfahne des ostasiatischen Corps.

Ueber die Einnahme der Takuforts

urtheilt Contreadmiral Plüddemann im neuesten Heft der Marinerundschau:

Die Forts befanden sich von vornherein in ungünstiger Position. Sie hatten ihre armirte Front nach See zu und konnten nur von Wirksamkeit sein, wenn die sie besitzende Macht in der Lage war, auch schon vor dem Ausbruch direkter Feindseligkeiten das Einlaufen von Kriegsfahrzeugen in den Peiho zu verhindern. Das war nun nicht der Fall; aber die Chinesen unterschätzten auch wohl die Stärke der kleinen Kanonenboote. Jedenfalls gingen dieselben sofort Anker auf, legten sich der Kehle der Forts gegenüber und beschossen letztere nacheinander in höchst wirksamer Weise. Die Forts konnten nur wenig leichtere Geschütze in Thätigkeit bringen, und nur ist es zu verstehen, daß die verhältnißmäßig unbedeutende Artillerie der Kanonenboote die Forts derartig zusammenschoß, daß sie bald darauf mit stürmender Hand genommen werden konnten.

Waldersee's Armee.

Bei Ankunft des Grafen v. Waldersee werden demselben zur Verfügung stehen, ohne die Kriegsmannschaften, etwa:

Deutsche .	14 100	mit	86	Geschützen, abgesehen von dem Bataillon zu Kiautschou, abgesehen von den Truppen in der Mandschurei,
Russen . .	44 000	„	148	„
Japaner . .	23 000	„	54	„
Franzosen .	16 480	„	44	„
Engländer .	6 000	„	18	„ außer den Truppen, welche sie nach dem Yangtsekiang direkt dirigiren,
Amerikaner .	2 900	„	6	„
Italiener .	1 900	„	6	„

Zusammen 108 380 mit 312 Geschützen.

Deutschland ist im Begriff, außerdem noch 4 Bataillone Infanterie, 1 Eskadron, 4 Feldbatterien, 2 Gebirgsbatterien, 1 schwere Batterie, 1 Pionierkompagnie und 2 Eisenbahnkompagnien mit den erforderlichen Munitionskolonnen und Trains, hinauszuschicken.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 31. August 1900.

Das Eisenbahnunglück bei Hegne.

Konstanz, 30. August.

Mit Blitzesschnelle verbreitete sich gestern Abend in der Stadt die Nachricht von dem schweren Eisenbahnunglück, das sich bei Hegne ereignet hat. Wie schon kurz mitgetheilt, entgleiste der von Frankfurt kommende, erst mit dem diesjährigen Sommerfahrplan eingeführte Schnellzug 49, in Konstanz 5.35 Uhr nachm. fällig, etwa 150 Meter westlich der zwischen den Stationen Allensbach und Reichenau gelegenen Haltestelle Hegne. Der Zug bestand aus 2 Lokomotiven, 9 Personen- und 2 Gepäckwagen, wovon die vordere Hälfte, bestehend aus der Schaffhauser Abtheilung, einen förmlichen Trümmerhaufen bildet. 1 Gepäckwagen und die 5 hintersten Personenwagen (Schwarzwälder Abtheilung) blieben unbeschädigt auf dem Geleis stehen. Die vordere Lokomotive, auf der sich Führer O. Höfler und Heizer Schoch befanden, stürzte südlich vom Bahndamm ab und liegt mit den Rädern gegen das Geleis. Die 2. Lokomotive hat sich auf dem Bahndamm in den Boden eingebohrt. Führer K. Müller und Heizer Geng, welche sich auf ihr befanden, kamen mit dem Schrecken davon. Höfler und Schoch wurden von ihrer Lokomotive herausgeschleudert, wobei Höfler einige leichte Kontusionen erlitt. Zugmeister J. Riede erlitt mehrere leichte Kopfverletzungen und eine Verletzung am linken Arm. Das übrige Personal, sämmtlich hier stationirt, blieb unverletzt.

Dagegen forderte das Unglück unter den Insassen der vordern Wagen manche Opfer: Getödtet sind 3 Personen: 1) Fischhändler H. Wall hier, 2) Agent B. Kohler von Neustadt i. Schw., 3) die 18jähr. Italienerin Michele Luzatti. Der Erstgenannte war bös zugerichtet; der Kopf ist beinahe platt gedrückt und aus dem Unterleib hängen die Eingeweide. Schwerverletzt sind: 1) Lokomotivführer Theodor Griesbaber von Konstanz, welcher den Zug außerdienstlich benützte, schwere Kopfverletzung. 2) Mik Flood aus Irland, schwere Verletzung am rechten Unterschenkel, Gehirnerschütterung. Leichtverletzt sind: Heinr. Braun, Kaufmann aus Aschaffenburg, Frau Hofbuchhändler Ackermann, Lederhändler Moos, dessen Frau, Zuschneider Gutjahr, Führer Höfler, Zugmeister Riede, Frau Wundhas, alle aus Konstanz; ferner Elisabeth Wilhelms-Altstetten, Edmund Goldstein-Altstetten, Landgerichtsrath Pfeiffer-Rottweil, Ernst Böhm, Reisender aus Berlin, Grosetti, Kaufmann aus Berlin, Renauld-Dellnau, Cafe-St. Moritz, Frau Baumann Koblenz, Emma Saller-Ludwigshafen, Hochzeitspaar Christian Brommer und Frau aus Ludwigshafen am Rhein, Frau Brugger-Frey aus Konstanz, Dora Ruesch aus Schaffhausen.

Werkthätige Hilfe leisteten den Verletzten zuerst zwei im Zug befindlichen Aerzte, die von den Ingenbohler Schwestern aus Hegne unterstützt wurden. Mit dem sofort aus Konstanz abgelassenen Hilfszug erschien sodann die Freiwillige Sanitätskolonne mit ihrem leitenden Arzt Dr. Guggenheim und dem Kolonnenführer Hausmeister Breyer, sowie einige weitere Aerzte von hier. Nachdem die Verletzten im Hilfszug untergebracht waren, wurden die 3 Todten auf einem Pritschwagen unter Begleitung einiger Mitglieder der Sanitätskolonne hierher verbracht. Die Nothwendigkeit einer gut ausgebildeten Sanitätskolonne hat sich bei diesem schweren Unglück mehr als je bewiesen, und man kann den Männern, die sich diesem Werke uneigennütziger Nächstenliebe widmen, gar nicht genug danken.

Ueber die Ursache des Unglücks ist noch nichts Sicheres festgestellt, man vermuthet, daß das Geleis durch die schweren Niederschläge der letzten Zeit etwas gelockert war. Die Entgleisung erfolgte auf einer völlig geraden Strecke der Bahnlinie, nachdem der Zug die große Kurve zwischen Radolfzell und Allensbach schon hinter sich hatte. Das Geleis ist auf etwa 100 Meter völlig aufgerissen, der ganze Bahnkörper durchwühlt. Die vordere Lokomotive liegt etwa 15 Meter vor der zweiten, die Schienen zwischen beiden sind abgerissen und in nördlicher Richtung halbkreisförmig ausgebogen, die eisernen Schwellen vollständig gekrümmt. Der Tender der zweiten Lokomotive ist vollständig plattgedrückt und gegen die zur Seite geworfenen Wagen hinübergeschleudert. Die vorderen Personen- und Gepäckwagen sind völlig zersplittert und in- und übereinander geschoben, sodaß sie, wie schon oben bemerkt, ein förmliches Trümmerchaos bilden. In der Schwarzwälder-Abtheilung des Zuges, die im Wesentlichen unbeschädigt blieb, befanden sich ein durchgehender Wagen 2. Kl. von Straßburg und ein Wagen 2. sowie ein solcher 3. Kl. von Mannheim.

Bei der gewaltigen Zerstörung des Bahnkörpers und der Masse der zu beseitigenden Trümmerhaufen dürfte die Verkehrsstörung etwa 3 Tage dauern; der Personenverkehr wird durch Umsteigen an der Unfallstelle aufrechterhalten, der Güterverkehr dagegen muß bis zur Wiederherstellung des Geleises vollständig eingestellt bleiben. Auf der Unglücksstelle sammelte sich rasch ein großes Publikum an. Von Radolfzell und Allensbach erschien die Freiwillige Feuerwehr, welche die übereinandergethürmten Wagen stützte, und von hier ging sofort ein Hilfszug mit der Sanitätskolonne und einer Anzahl Werkstätte-arbeitern ab. Auch befanden sich im Zug die Herren Landeskommissär Frhr. v. Bodman, Geh. Reg.-Rath Jung und Oberbürgermeister Weber. Die Verletzten wurden sachgemäß mit besonderer Beihilfe der Schwestern vom Kloster Hegne verbunden mit dem Hilfszug um 8 Uhr hierher verbracht. Bei der Kaserne hielt der Zug, und die Schwerverletzten wurden nach dem städtischen Krankenhaus transportirt. Die übrigen Insassen des Zuges fuhren nach dem Hauptbahnhof. Der Großherzog ließ sich mehrfach telegraphisch Bericht erstatten. Das Großherzogspaar besuchte heute die Verletzten im Krankenhaus und die Unfallstelle.

Zur Untersuchung des auf der badischen Staatseisenbahn in der Nähe von Konstanz gestern vorgekommenen schweren Eisenbahn-Unfalls hat sich der Vortragende Rath im Reichs-Eisenbahnamt, Geh. Oberbaurath Semler, an Ort und Stelle begeben.

* **Uebertragung.** Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 21. August ds. Js. wurde dem Polizeiwachtmeister Ernst Bär in Mannheim die etatsmäßige Amtsstelle eines Polizeikommissärs beim Bezirksamt Konstanz übertragen.

* **Rekruteneinstellung.** Nach den jetzt herausgekommenen näheren Bestimmungen über die diesjährige Rekruteneinstellung werden eingestellt: am 2. Oktober die Oekonomiehandwerker, am 4. Oktober die Kavalleristen, am 11 Oktober die Infanteristen und am 12. Oktober Infanteristen, Fuß- und Feld-Artilleristen, Pioniere u. s. w.

* **Telephon-Verkehr.** Sprimont in Belgien ist zum Sprechverkehr mit Mannheim zugelassen. Die Gesprächsgebühr beträgt 3 ℳ. — Der Sprechverkehr zwischen Hilden und Mannheim wird vom 1. September ab eingestellt.

* **Liebesgaben für Ostasien.** Die berühmte französische Cognac-Firma Dallais u. fils hat ihren Generalvertreter für Deutschland, Herrn Hch. Braun in Frankfurt a. Main, angewiesen 100 Flaschen feinen Cognac für unsere braven Chinatruppen nach Kiel zu senden.

* **Um der herrschenden Kohlennoth** entgegen zu wirken, beabsichtigt die preußische Regierung die Vergünstigung des Rohstoff-Tarifes d. h. des billigsten Eisenbahntarifes auch den ausländischen Kohlen bei der Einfuhr und Beförderung im Staatsgebiete einzuräumen. Diese Maßregel würde unter den augenblicklichen Verhältnissen namentlich die Einfuhr englischer Kohle erleichtern.

* **Verkrachtes Zeitungsunternehmen.** Der „Deutsche Volksbote," das Organ der antisemitischen Partei, hat wegen Abonnentenschwindsucht und Ueberfluß an Geldmangel sein Erscheinen eingestellt. Wie das Hdlb. Tgbl. hört, soll auch das „Pfälzische Volksblatt" (Centrumsblatt) aus gleichen Gründen eingehen.

* **Wiedereröffnung des Saalbau.** Gestern Abend fand zur Feier des Antritts des neuen Eigenthümers des Saalbaues, Herrn L. Thoma aus Frankfurt, ein Eröffnungs-Essen in den unteren Restaurationsräumlichkeiten statt, zu welchem sich eine größere Anzahl Gäste, unter denen sich auch mehrere Damen befanden, eingefunden hatten. Vor Beginn des Essens war den Eingeladenen Gelegenheit geboten, den Saal in seiner neuen Gestaltung, wie sie durch Herrn Thoma durchgeführt wurde, besichtigen zu können. Der große Saal macht nunmehr einen sehr freundlichen Eindruck; er ist ganz in hellem Ton gehalten, die häßlichen rothen Thüren sind verschwunden und an den Wänden sind in Medaillonform prächtige Bilder angebracht. Die bisherige Restauration wurde durch dichte Plüschvorhänge mehr den Blicken des Publikums entzogen, die Logen neu hergerichtet, wie überhaupt die ganze Einrichtung des großen Saales neu erstellt, so daß das Ganze einen vornehmen Eindruck gewährt, wie es einem erstklassigen Varietetheater würdig erscheint. Die Gewerbetreibenden, welche an der Neuerstellung des Saalbaues mitgewirkt, wollen wir hier namentlich aufführen: Herren Gebr. Platz, Maschinenfabrik in Ludwigshafen haben die alten Oefen entfernt und an deren Stelle eine modernen, allen Anforderungen entsprechende Luftheizung eingerichtet. Herr Schreinermeister Speckert hat seine Arbeiten zur vollen Zufriedenheit ausgeführt. Herr Hoftünchermeister Schwander hat in seinem Fache, sowohl was Tüncher- als Malerarbeit anbelangt, Großartiges geleistet. Herr Hofglasermeister Lehmann hat durch seine modernen Arbeiten das Lokal in ein helles, freundliches umgewandelt und es verstanden, in seinen Glasfarben die richtigen Töne zu finden. Herr Dekorationsmaler Emil Mayer hat die Coulissen in künstlerischer Ausführung hergestellt. Die Rhein. Schuckert-Gesellschaft machte ihrer Firma mit der elektr. Beleuchtungsanlage alle Ehre. Herr Schlossermeister Schlachter stellte seine ihm übertragenen Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit her. Herr Brumlik lieferte gute Bodenbeläge etc. und stellte, sowie auch Herr Dekorateur und Tapezier Friedel, seine Dekorationen künstlerisch her. Herr Maurermeister Brück zeigte sich als tüchtiger und erfahrener Fachmann. Herr Tapezier Cronberger arbeitete tadellos. Die Herren Installateure Barber und Schatz (Ersterer hauptsächlich Beleuchtungs-, Letzterer besonders die Herdanlagen) lieferten [illegible] Arbeit. Herr Kunstmaler C. W. Sachs aus Frankfurt [illegible] zur prachtvollen Ausschmückung des großen Saales vier [illegible] vollendete Medaillonbilder; die Stuckrahmen sind von der [illegible]tena in Frankfurt. — Nachdem die Gäste den großen [illegible] Augenschein genommen, begann das Festessen, welches dem Restaurateur, Herrn Kuttner zur vollsten Ehre gereichte. Während des Mahles ergriff zunächst der Besitzer des Saalbaues, Herr Thoma, das Wort, indem er seine Gäste herzlichst begrüßte und der Behörde, sowie der Presse für die liebenswürdige Unterstützung und das Entgegenkommen bei seinem neuen Unternehmen dankte; er hoffe, daß er auch das Wohlwollen der Mannheimer Bürgerschaft finden werde. Sein Hoch galt dem Kaiser und dem Großherzog, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten. — Ein Frankfurter Theilnehmer, Herr Fachinger, toastete auf Herrn Thoma, während ein in hiesigen Gesellschaftskreisen sehr beliebter und geschätzter, namentlich humoristischer Redner das Aufblühen des Saalbaues, den Besitzer, den Direktor und den Restaurateur feierte, durch deren einträchtiges Zusammenwirken nur Gutes geleistet werden könne. — Noch manch kräftiges Wort wurde gesprochen und manch Toast ausgebracht, während die Capelle Petermann die Tafelmusik stellte und dieselbe zur vollsten Zufriedenheit ausführte. — Der Restaurateur, Herr Kuttner, hat sich, wie schon bemerkt, durch seine Leistungsfähigkeit bei diesem Eröffnungsessen ein vorzügliches Zeugniß ausgestellt, nicht minder der Küchenchef desselben, Herr F. Heiz. Aber nicht allein das Essen, welches vorzüglich zubereitet war, sondern auch die verabreichten Weine fanden die Anerkennung der Gäste in hohem Maße. — Mitternacht war längst vorüber als das feuchtfröhliche Mahl sein Ende fand. Wir schließen mit dem Wunsche, den einer der Redner zum Ausdruck brachte: Möge der Saalbau unter der neuen Direktion stets blühen und gedeihen; dies sei auch unser Wunsch für das Etablissement.

* **Ein neues feines Hotel-Restaurant** ist in dem an Wirthschaften besonders reichen Quadrat D 5 erstanden. Trotz der großen Konkurrenz, mit welcher das neue Unternehmen zu rechnen hat, wird dasselbe eine aussichtsreiche Zukunft haben. Eine Bürgschaft hierfür bildet der Name des Besitzers, des Herrn Philipp Leinweber, welcher bisher viele Jahre die bekannte Weinwirthschaft „Zur Athen" inne hatte und diese zu einer großen Blüthe brachte. Berühmt war vor Allem in ganz Mannheim die vorzügliche Küche des Herrn Leinweber. Dieser Ruhm wird sich zweifellos auch bald auf das neue Unternehmen übertragen. Das Haus D 5, 2, in welchem das neue Hotel-Restaurant errichtet worden ist, gehörte früher den Nathan Steiners Erben. Den Umbau, welcher fast einem Neubau gleichkommt, leitete Herr Architekt Speer, als Bauunternehmer fungirte Herr Braun. Von den drei Stockwerken des Hauses dienen die zwei obersten Etagen als Fremdenzimmer, die sämmtlich auf das Comfortabelste und Geschmackvollste eingerichtet sind. Im Ganzen befinden sich in dem Hotel 12 Fremdenzimmer mit 16 Betten. Der untere Stock enthält die Restaurationslokalitäten und zwar bestehen diese aus einem geräumigen Wirthschaftszimmer und einem prachtvoll ausgestatteten großen Speisesaal. Die ganze malerische Ausschmückung des Hotel-Restaurants ist im Jugendstile gehalten und wurde von Herrn Gutbrod dahier meisterhaft ausgeführt. Alle Fremdenzimmer, Restaurationslokalitäten und sonstige Geschäftsräume sind elektrisch beleuchtet und werden durch eine Centralheizung erwärmt. Alle Einrichtungen in dem Hotel sind von praktischen Gesichtspunkten aus getroffen und auf die Bequemlichkeit des Publikums berechnet, das sich in den behaglichen Räumen wohl und heimisch fühlen wird. Gestern Abend fand das übliche Eröffnungsessen statt, an dem sich ca. 140 Personen betheiligten. Die Küche des Herrn Leinweber bestand wieder eine Glanzprobe. Die

---

mal, da Du gar nit im Dorf warst, wo hast denn Deine Sachen hingegeben.

„Ich hab Alles im Gebirg gelassen und nur das Haus verschlossen."

„Du hast den Dieben die Sach' sehr schwer gemacht," erwiderte er lachend, „das geht nit so, das muß ich Dir erst in Ordnung bringen, steig ein."

„Aber Euer Weib, was wird die dazu sagen?" wagte Ilonka einzuwenden. Wie eine Wohlthat vom Himmel erschien ihr sein Anerbieten, sie fühlte sich krank und schwach und an allen Gliedern zerrüttet.

„Hab' Dir schon gesagt, meine Beika hat keinen Honig und kein Fett auf der Zunge, aber bös ist sie auch nicht, und am End'... teremotete, ich bin doch der Mann!" Mit diesem kräftigen Fluche hob er das Mädchen auf den Wagen und stieg selbst nach.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Das Projekt einer Montblanc-Bahn.** Schon vor längerer Zeit war in Frankreich die Idee aufgetaucht, dem Jungfrau-Bahnprojekt durch ein solches für eine Montblanc-Bahn Concurrenz zu machen. Ingenieur Saturnin Fabre conferirte bezüglich der wissenschaftlichen Bedingungen einer solchen Bahn mit dem Professorenkollegium der Universität von Lyon. Ausschlaggebend waren insbesondere die Darlegungen des Geologieprofessors Deperet, des Decans der naturwissenschaftlichen Fakultät. Er führte aus, daß ohne Schwierigkeit ein Weg zu finden sei, der bis zum Gipfel im Felsen verlaufe, also der technischen Ausführung keine weiteren Schwierigkeiten biete, als sie auch bei der Jungfrau-Bahn vorhanden seien. Wie bei dieser könnten in einzelnen Abschnitten Sprengungen vorgenommen werden, zum Zwischenstationen zu errichten, damit die Passagiere nicht eine ununterbrochene Tunnelfahrt bis zum Gipfel zu machen hätten. Ingenieur Fabre machte sich nun unverzüglich an die erforderlichen Vorarbeiten. Nachdem er sich in den Besitz einer Concession gesetzt hatte, berief er eine Fachkommission zusammen, welche die Aufgabe hatte, die Verhältnisse im Monblancgebiet eingehend zu erforschen. Diese Commission, der u. A. auch der bekannte Director des Montblanc-Observatoriums angehört, machte eine Reihe von Excursionen im Monblancgebiet, und aus ihren Feststellungen ergab sich die Richtigkeit der Anschauungen von Prof. Deperet und die Möglichkeit der Bahnanlage in einem Tunnel, der in einem von der Thalsohle bis zum Gipfel führenden, von Gletschern nicht unterbrochenen Felsgrat geführt werden könne. Nach dem von der Commission ausgearbeiten Projekt würde der erste Theil der Linie auf offener Bahn ausgeführt werden, von Les Houches ausgehend bis zum einen Grat, der als Ausgangspunkt des Tunnelbaues gewählt wird. Hier beginnt der zweite Theil der Bahn, der im Tunnel bis zur Aiguille du Gouter in der Höhe von 3843 Metern ausgeführt wird. Der dritte Theil geht von diesem letztern Punkte aus zunächst zum Vallotschen Observatorium in 4362 Meter Höhe und von da bis zur 4580 Meter hohen Endstation. Man ist dann allerdings noch nicht auf dem Gipfel angelangt, da dieser noch 230 Meter höher liegt. Die Strecke, die von der Endstation bis zum Gipfel noch zurückzulegen ist, stellt sich aber als ein mäßig geneigtes Schneefeld dar, dessen Ueberschreitung mittelst eigens dazu eingerichteter Schlitten bewerkstelligt würde. Für rüstige Leute würde übrigens das Marschiren auf dem harten Schnee keine besonderen Schwierigkeiten oder Anstrengungen verursachen. Bei der Endstation der Bahn würde ein Hotel eingerichtet werden. Um schon während der Auffahrt die Aussicht zu ermöglichen, soll der Tunnel in kurzen Zwischenräumen durchbrochen werden. Dagegen sind im Ganzen außer der Anfangs- und Endstation nur vier Stationen vorgesehen. Die Bahn würde nach dem Projekt der Commission 11.1 Kilometer lang werden, wovon 9.2 Kilometer auf die Tunnels entfallen.

— **Flucht eines Kammerdieners mit vier jungen Mädchen.** Auf dem Bahnhof in Como wurde dieser Tage in einem von Mailand kommenden Zuge ein verdächtiges Individuum verhaftet. Inzwischen war auf dem Polizeibureau in Como ein Telegramm aus Piacenza eingetroffen, in welchem mitgetheilt wurde, daß aus Piacenza ein Kammerdiener mit vier kaum flügge gewordenen jungen Damen aus guter Familie entflohen sei und sich wahrscheinlich via Mailand-Como nach der Schweiz wenden werde. Man nahm nun sofort das auf dem Bahnhof festgenommene Individuum in's Gebet, und nach vielen Ausflüchten gab es sich als Kammerdiener Giuseppe Rancati aus Piacenza zu erkennen. Bald darauf wurden in Ponte Chiasso die vier unternehmungslustigen, aber gänzlich mittellosen Fräulein angehalten, die die Reise in einem besonderen Coupé gemacht hatten und noch nichts von der Verhaftung ihres Begleiters wußten. Drei von den jungen Damen, Emilie, Fanny und Josephine, sind Töchter des Theaterdirektors Zaccaria in Piacenza; die vierte heißt Clelia Vertua. Ueber die Ursache der romantischen Flucht weiß man noch nichts Gewisses. Rancati scheint den Mädchen erzählt zu haben, daß er im Auslande ein Theater gründen werde, in welchem sie auftreten und herrliche Erfolge erzielen könnten.

— **Wo ist De Wet?** In den Londoner Straßen wird augenblicklich unter den unzähligen Penny-Artikeln ein neues Räthsel-Spiel verkauft, das riesigen Absatz findet und großes Amusement im Publikum hervorruft. Es besteht aus den üblichen kleinen „Puzzle"-Karten, welche in rohen Umrissen eine Karte der beiden südafrikanischen Republiken zeigt, mit der Umschrift: „Dies ist der Transvaal, Wo ist De Wet? Wenn man seinen Penny für den Karton entrichtet hat und eifrigst nach einem Bilde oder sonstiger Darstellung des brillanten Burengenerals

MARCHIVUM

Herr Leinweber auch tadellose Weine auf den Tisch bringen werde, war bei dem ausgezeichneten Renommé, welches sein Weinkeller in der „Stadt Athen" genoß, als selbstverständlich vorauszusehen. Es herrschte während des ganzen Abends eine gehobene festliche Stimmung, die auch in den zahlreichen Trinksprüchen zum Ausdruck kam, in welchem das neue Unternehmen, seine Zukunft, ferner Herr Leinweber und seine tüchtige Gattin gefeiert wurden. Mögen sich all' die guten Wünsche, die dem Unternehmen gestern Abend bei seinem Eintritt in's Leben mit auf den Weg gegeben wurden, glänzend erfüllen.

* **Apollotheater.** Auf die heute Abend zum letztenmale gastirenden Tegernseer im Apollotheater machen wir umsomehr aufmerksam, als „Der Geigenmacher von Mittenwald" eines der besten Oberbayrischen Volksstücke ist, welches bei seiner gestrigen ersten Aufführung einen sensationellen Erfolg zu verzeichnen hatte. Morgen Samstag hält die leichtgeschürzte Muse in den herrlichen Räumen des Apollotheater wieder ihren Einzug und hat aus diesem Anlaß Hans Trummen einen Prolog gedichtet welcher von der Wiener Soubrette Tilly Guschelbauer gesprochen wird.

* **Colosseumtheater.** Letzten Mittwoch erzielte die Bauernposse „Der Protzenbauer v. Tegernsee" bei vorzüglichen Darstellung einen großen Erfolg. Heute, Freitag, 31. Aug. findet eine Wiederholung des Stückes statt, worauf wir besonders aufmerksam machen.

* **Rodheit.** Fabrikarbeiter Valentin Kühnle aus Sandhofen, der auf der Ortsstraße in raschem Tempo fuhr, rannte die Ehefrau Vogel mit ihrem Kind um. Als die Frau sich erhoben hatte, gab ihr Kühnle noch 2 Ohrfeigen. Der rohe Patron wurde gestern vom Schöffengericht zu 10 Mk. Geldstrafe eventl. 2 Tage Gefängniß verurtheilt. Von der Uebertretung der Fahrradordnung wurde er mangels genügenden Beweises freigesprochen.

* **Zimmerbrand.** Gestern Morgen entstand in dem Hause G 3, 18 ein Zimmerbrand, wobei verschiedene Gegenstände theils an- und verbrannt sind. Der Schaden beträgt 143 Mk. Gebäudeschaden ist nicht entstanden. Ursache unbekannt.

* **Muthmaßliches Wetter** am Samstag, den 1. September. Durch die Ausbreitung des Hochdrucks aus dem Nordwesten und Westen Europas über ganz Mitteleuropa hat die Witterung einen heiligen Charakter angenommen. Im Südosten Europas liegt noch eine Depression von wenig unter Mittel. In Folge des schwachen Luftdruckgefälls ist die Nebelbildung begünstigt und wo die Frühnebel aufsteigen, sind noch einige kurze Störungen möglich. Im übrigen wird das trockene und heitere Wetter auch am Samstag und Sonntag noch andauern.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-theilig).	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
30. August	Morg. 7⁰⁰	764,8	11,0		N 2		
30. „	Mittg. 2⁰⁰	764,8	21,6		N 4		
30. „	Abds. 9⁰⁰	764,0	16,2		N 2		
31. „	Morg. 7⁰⁰	763,9	11,5		N 2		

Höchste Temperatur den 30. August + 22,5°
Tiefste „ vom 30./31. August + 10,8°

Aus dem Großherzogthum.

* **Weinheim,** 29. Aug. Kurz vor Weinheim entgleiste gestern Abend auf freier Strecke die Lokomotive und ein Personenwagen der Nebenbahn Mannheim-Weinheim. Die Lokomotive wurde auf die Chaussee gedrückt, der Personenwagen nach der anderen Seite. Verletzungen hat dabei Niemand erlitten. Auch der Schaden ist nicht besonders groß. Die Ursache des Unfalles ist noch nicht bekannt. Heute dürfte die durch den Unfall hervorgerufene Verkehrsstörung vollständig behoben sein.

* **Aglasterhausen** (A. Mosbach), 29. Aug. Nach erdrückender Schwüle zog gestern Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr von Südwest kommend ein von furchtbaren elektrischen Entladungen begleitetes Gewitter über unsere Gegend. Schon glaubte man, daß wir von Unheil verschont bleiben würden, als plötzlich die Nachricht einlief, daß zwischen Breitenbronn und Neunkirchen ein gewaltiger Wolkenbruch niedergegangen sei. Leider bestätigte sich dies nur zu bald, indem in ganz kurzer Zeit sich gewaltige, schmutzig-gelbe, allerlei Gegenstände und Feldfrüchte mit sich führende Wassermassen zu Thal stürzten. Wie hoch sich der Schaden beziffert, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

BN. **Eppingen,** 30. Aug. Heute Nachmittag gegen 3 Uhr brach hier in der Rappenaustraße ein Brand aus, wodurch 3 Häuser und mehrere Scheunen eingeäschert wurden. 6 Familien sind obdachlos. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

BN. **Manlburg** A. Schopfheim, 30. Aug. Gestern abend ½6 Uhr ertrank hier im Kanal das 6jährige Söhnchen des Bahnexpeditors Bacher.

BN. **Kell** i. W., 30. Aug. Der Bürgerausschuß genehmigte die Zinsfußerhöhung für Einlagen bei der städt. Sparkasse von 3½ auf 4%. Ein Antrag des Gemeinderaths, den hiesigen Hauptlehrern vom 6. bis 31. Dienstjahr an eine alle 5 Jahre um 80 M. steigende Gehaltserhöhung zu gewähren, wurde abgelehnt.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Speyer,** 29. Aug. (Offizieller Bericht über die Ausgrabung der Kaisergräber.) Die weitere Fortsetzung der anthropologischen Untersuchung der in der sog. Königsreihe gefundenen Skelettfragmente wird voraussichtlich zu interessanten neuen Ergebnissen führen. In der hintersten, am weitesten nach Westen gelegenen, sog. Bischofsreihe wurde die Aufdeckung eines stark zerstörten Grabes begonnen. In der vordersten Kaiserreihe ist neben dem Grabe der Kaiserin Gisela der schwere Deckstein eines noch weiter nach Süden gelegenen Grabes freigelegt worden. Man hofft, hier die Gebeine der Kaiserin Bertha, der Gemahlin Heinrichs IV., zu finden. Die Entzifferung der langen Inschrift auf der großen Bleitafel, welche dem Grabe der Kaiserin Gisela entnommen wurde, ist weit vorgeschritten. Sie enthält interessante Angaben über die Zeit ihrer Geburt, ihres Todes und ihres Begräbnisses. (Wie der „Sp. Ztg." von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, wird auch ein Abgesandter des kaiserlichen Hofes in Wien hier eintreffen, um den Ausgrabungen, die ja den kaiserlich-österreichischen Hof in hervorragendem Maße interessiren müssen, beizuwohnen.

* **Dürkheim,** 29. Aug. In Grethen brach am Dienstag Abend in den Anwesen der Winzer Jakob Mayer und Philipp Dörner Feuer aus. Bis Hilfe herbeikam, waren die zwei Wohnhäuser nebst Scheuer mit großen Vorräthen in Flammen. Auch das P. Stamer'sche Wohnhaus wurde schwer beschädigt.

* **Schornsheim,** 29. Aug. Ein Dorf mit ungefähr 1300 Einwohnern und 52 im Schneiderhandwerk thätigen Leuten dürfte wohl zu den Seltenheiten gehören; dieser seltenen Erscheinung kann sich unser Ort rühmen. Da die meisten Schneider auf das Stück arbeiten, so ist es nöthig, jede Woche einen besonderen Wagen zu miethen, um die angefertigten Kleider nach Mainz in die betreffenden Geschäfte zu befördern.

* **Freisbach,** 29. Aug. Der 2. Schnitt der diesjährigen Pfeffermünzernte ist jetzt in vollem Gange. Der Verkaufspreis beträgt dieses Jahr 50 Mark per 50 Kilo und ist die Ernte für dieses Jahr im Durchschnitt eine erfolgreiche. Infolgedessen kann sich auch jeder Pflanzer trotz großer Mühe und Arbeit zufrieden geben.

* **Mainz,** 30. Aug. Der nicht innegehaltene Instanzenweg bezw. die Anschuldigung eines Vorgesetzten hat einem hiesigen Kohlenhändler schwere Strafe eingebracht. Als Landwehrmann hatte er die Kontrollversammlung versäumt und war deshalb mit einem Tage Arrest bestraft worden. Anstatt sich mit dieser unangenehmen Thatsache abzufinden, da der Arrest doch schon verbüßt war, richtete der betreffende eine Beschwerde an das Korpskommando und beschuldigte den Bezirksoffizier der Parteilichkeit; derselbe habe nämlich Andere, die auch gefehlt hätten, nicht bestraft. Es wurde eine Untersuchung eingeleitet, wobei sich die Anschuldigung nicht erweisen ließ. Dieserhalb wurde der Beschwerdeführer vor ein Kriegsgericht gestellt, das ihn zu sechs Monaten Festung verurtheilte. Das Korpskommando hat das Urtheil jetzt bestätigt. Es mag dieser Fall Anderen zur Warnung dienen.

* **Dietersheim** bei Bingen, 28. Aug. Nach der vorjährigen Kirchweihe fand man am Ausgange unseres Dorfes einen jungen Menschen aus dem nahen Büdesheim ermordet auf der Chaussee liegend. Die graufige That ist bis zur Stunde noch ungesühnt. Die am letzten Sonntag abgehaltene Kirchweihe endete zwar nicht mit einem Morde, wohl aber mit einer schweren Körperverletzung und einem Straßenraub. Am Montag in der Frühe fand man nämlich in nächster Nähe des Dorfes einen Herrn und eine Dame, beide aus Bingen, besinnungslos und blutüberströmt im Chausseegraben liegen. Der Dame fehlten goldene Uhr nebst Kette und die Geldbörse. Die Thäter sollen Dietersheimer Burschen sein.

Sport.

* **Mannheimer Schwimm-Verein v. 1900.** Am kommenden Sonntag, 2. Sept. 1900, Nachmittags 3 Uhr hält der erst vor einiger Zeit gegründete Mannheimer Schwimm-Verein v. 1900 sein diesjähriges Abschwimmem verbunden mit einem internen Wettschwimmen in der hiesigen Militär-Bade-Anstalt ab. Zur Ausfechtung gelangen u. A. ein Haupt-, Hindernißs-, Zögling- und Damenschwimmen, wozu sehr zahlreiche Meldungen sind seitens der Mitglieder des Vereins abgegeben worden sind. Zu dem Damenschwimmen haben sich 2 bezw. 1 Dame aus Frankenthal gemeldet. Da diese Veranstaltung die erste derartige ist, so wäre es sehr zu wünschen, daß der junge strebsame Verein durch einen guten Besuch seines Festes unterstützt würde.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Ernst Kraus der bereits in den vorigen Bayreuther Festspielen als Siegfried und Stolzing Triumphe feierte, wird in den nächstjährigen Bayreuther Vorstellungen der Vertreter des Siegfried sein. Im „Fliegenden Holländer", der zum ersten Mal im Rahmen der dortigen Festspiele erscheinen wird, singt Herr Kraus den Erik. Der Künstler ist soeben von Bayreuth zurückgekehrt, wo er mit Frau Cosima Wagner die Unterhandlungen zum Abschluß gebracht hat.

Das Stadttheater in Heidelberg wird am 30. September mit der Novität „Flotten-Manöver" wieder eröffnet. Laut Personalverzeichniß sind von den früheren Mitgliedern wieder engagirt die Damen Hesch (Coloratursängerin), Krüger (1. Mütter), und die Herren Meltzer (1. Komiker), Hermann Rudolph (1. Held und Liebhaber), R. Weinmann (Charakterliebhaber), Max von Hunjady (1. Baß). Mit großer Freude begrüßt das Theaterpublikum das Reengagement unseres erklärten Lieblings Gustav Kallenberger, der als 1. jugendl. Komiker von Rostock aus hierher zurückkehrt. Novitäten führt das Verzeichniß bis jetzt 8 an, zu denen wie jedes Jahr im Laufe der Saison eine größere Zahl hinzuerworben wird.

Ueber eine neue Marine von Salzmann, welche während der diesjährigen Nordlandreise des Kaisers entstand, wird jetzt von Personen, die sich s. Zt. im Gefolge des Monarchen befanden, Folgendes erzählt: Die „Hohenzollern" lag, auf der Rückreise begriffen, vor Bergen vor Anker. Die Zeit des In-See-Gehens nach Bremerhaven war herangekommen und der Befehl zum Ankerlichten gegeben. Da plötzlich, als der Anker eben über dem Wasserspiegel schwebte, bemerkte man einen zweiten, anscheinend erheblich größeren und schwereren Anker, welcher, wohl schon Jahre lang auf dem Meeresgrunde ruhend, mit dem Hohenzollernanker fest verhakt, von diesem zu Tage gefördert worden war. Der Kaiser, dem sofort hiervon Meldung erstattet wurde, wohnte den angestellten Versuchen, den alten Anker überzunehmen, mit großem Interesse bei. Als diese Versuche sich jedoch als zu umständlich erwiesen und die Zeit zur Abfahrt drängte, wurde der Fund wieder fallen gelassen. Diesen höchst interessanten Augenblick hatte der an Bord befindliche Marinemaler Salzmann in einer sehr gelungenen Zeichnung verewigt und diese mit dem Motto versehen: „Die Hoffnung des Einen hebt die des Anderen". Die Zeichnung fand den ungetheilten Beifall des Kaisers.

Ein Preisausschreiben für zwei Opern gedenkt die Moody-Manners Opernkompagnie zu erlassen. Die Sieger werden jeder am Tage der ersten Aufführung ihres Werkes einen Preis von 250 Pfund baar erhalten und außerdem Anspruch auf den üblichen Autorenantheil. Einer der beiden Preise ist englischen Komponisten vorbehalten, während der andere den Musikern aller Nationalitäten zugänglich sein soll.

Eine Mozartbühne in Wien. Direktor Mahler denkt schon seit längerer Zeit daran, in der Wiener Hofoper eine „Mozartbühne" zu schaffen; das heißt, für die Aufführung von Mozart'schen Opern den Bühnenraum zu verengen, die Scene intim zu gestalten. Er hat bereits mehrere Projekte, die zu diesem Zweck ausgearbeitet wurden, geprüft, und schließlich einer Erfindung des neuen Maschinenmeisters des Hofoperntheaters, Herrn Bernier (welcher bis vor Kurzem am Prager Deutschen Landestheater thätig war) den Vorzug gegeben. Die Neuerung, welche auch einen möglichst raschen Decorationswechsel ermöglichen soll, wird bereits am 4. Oktober bei der Aufführung von „Così fan tutte" eingeführt werden. Nebst den Mozart'schen Opern sollen auch andere Werke von intimem Charakter auf der kleinen Bühne zur Darstellung gelangen. Director Mahler beabsichtigt ferner, im Laufe der Saison sämmtliche dem Spielplan angehörende Opern Mozart's neu einzustudiren und deren Vorführung derart umzugestalten, daß Alles in jenem Rococo sich abspielt, in dem diese Opern gedacht sind. Wenn diese Arbeit durchgeführt sein wird, dann soll — wahrscheinlich im Monat Mai — ein Mozart-Cyklus veranstaltet werden.

Frau Hohenfels, Mitglied des Burgtheaters, ist für die Zeit der Direktionsführung ihres Gatten, Freiherrn von Berger in Hamburg, ein zweimonatlicher Herbst-, beziehungsweise Winterurlaub bewilligt worden, damit sie alljährlich einige Zeit auch im Deutschen Schauspielhause spielen könne.

Der Maler Vollon ist, 67 Jahre alt, in Paris gestorben. Er debütirte 1864 im Salon mit einem kraftvollen Jagdstück, „Art et Gourmardise", erhielt er auf der Weltausstellung im Jahre 1878 eine Medaille erster Klasse und wurde bald darauf zum Offizier der Ehrenlegion ernannt. Eines seiner bekanntesten Werke ist „Le Singe à l'arrordéon", das sich im Museum zu Lyon befindet.

Pfeifende Concertbesucher. Seit Kurzem gehört es in Paris durchaus zum guten Ton, in den feineren Concertgärten die Orchestermusik durch Pfeifen zu begleiten. Den Anstoß zu dieser etwas seltsamen Mode gaben die stets in großer Anzahl die fashionablen Paillard-Concerte besuchenden Amerikaner, von denen die Seinestadt in diesem Sommer anläßlich der Ausstellung geradezu überschwemmt wird. Die freien Söhne Columbias sind mit wenigen Ausnahmen wahre Pfeifkünstler, und so faßte man es nicht im Geringsten als Anmaßung oder Störung auf, als eines Abends einzelne der transatlantischen Gäste zu einer ihnen besonders gefallenden Melodie zu pfeifen begannen. Es waltete kein Zweifel, daß der stürmische Applaus am Schluß des Stückes mehr den pfeifenden Yankees, wie den Paillard'schen Musikern galt. Durch den Beifall ermuthigt, lieferten auch fast alle übrigen Amerikaner bei der nächsten Piece eine glänzende Probe ihres eigenartigen Talents. Das Resultat ist, daß selbst vornehme Pariser, die das Pfeifen in der Oeffentlichkeit bisher für ein Zeichen schlechter Erziehung erklärten, sich jetzt eifrig darin üben. Ein bekannter Journalist der Ville Lumière hat vor wenigen Tagen bereits einen brillanten Erfolg als Pfeifkünstler errungen, indem er im Pavillon d'Armenonville die Tänze und Lieder der dort concertirenden Zigeunercapelle mit den feinen gespitzten Lippen entströmenden glockenreinen Tönen begleitete.

Aus dem Antoine-Theater in Paris wird gemeldet, daß Antoine in Zukunft die Rolle des Oswald in den „Gespenstern" von Ibsen nicht mehr spielen wird; er überläßt sie Herrn Grand. Antoine legt inzwischen die letzte Hand an Hauptmann's „Fuhrmann Henschel". In diesem Drama wird eine junge Anfängerin, Frl Becker, debütiren; die Dame hat bei den letzten Preisbewerbungen im Conservatorium den zweiten Preis erhalten und ist daraufhin von Antoine engagirt

---

sucht, findet man bald, daß des Räthsel's Lösung unmöglich erscheint; man thut daher das Einzige, was übrig bleibt, geht zu dem Verkäufer zurück und fragt ihn vertraulich um die nöthige Information. Die Antwort, die sodann dem Käufer mit breitem Grinsen und schlauem Augenblinzeln zu Theil wird, ist in jedem Falle: „Sie können Dewet nicht finden, Sir? Dann kann ich Ihnen nicht helfen. Gefunden hat ihn bis jetzt noch Niemand, nicht 'mal Kitchener. Wenn Sie ihn auch nicht finden können, so ist er wohl wieder „futsch", wie gewöhnlich. Mehr kann ich auch nicht sagen." — So ist General Dewet augenblicklich einer der populärsten Männer in London.

— **Polizeiliche Schnelligkeit.** Ein drollige Scene spielte sich auf dem Polizeibureau zu Essen ab. Kam da ein Bürger des Südviertels in großer Hast nach dem Polizeibureau, um Anzeige von einem Diebstahl zu erstatten, bei dem ihm seine ganze Garderobe entwendet war. Plötzlich, während er noch dem Beamten von seinem Verluste erzählte, stutzte er und blickte voll Staunen auf ein Bild, das vor dem Beamten auf dem Pult lag. „Aber da liegt ja meine Photographie!" rief er aus. Und so verhielt sichs auch. Der Beamte aber erwiderte nur lächelnd, indem er auf ein Packet Kleidungsstücke zeigte: „Dann sind dies da die Ihnen gestohlenen Sachen." Neues Staunen des überraschten Mannes, der voller Freude in den Kleidungsstücken sein Eigenthum wieder erkennt. Die Diebe waren nämlich eher in der Herberge festgenommen worden, als der Mann noch wußte, daß er bestohlen war. Das Bild des Mannes hatte in der Tasche eines gestohlenen Rockes gesteckt und somit zur Feststellung des rechtmäßigen Besitzers beigetragen.

— **Des Gigerls Rache.** Newyorker Gigerl sind zur Ansicht gelangt, daß Herren in den heißen Tagen eben so gut die bequemen Blousen tragen konnten, wie die Damen es überall zu thun pflegen. Sie führn die allerdings ganz richtige Begründung an, daß die gegenwärtig übliche Damenblouse nichts Anderes sei, als eine Nachahmung des Männerhemdes. Einer dieser Anzugsreformatoren kam in dieser Tracht zu dem weltberühmten Restaurant Dolmonico. Aber man weigerte sich einen Mann zu bedienen, der sich in dem bekannten Local in Hemdsärmeln niedersetzen wolle. Darob große Entrüstung in Gigerlkreisen der guten Stadt Newyork. Wie sich rächen? Sehr einfach. Eine große Gesellschaft von in Blousen gekleideter Herren ging unter dem Schutz von eben so angezogenen Damen in ein anderes vornehmes Restaurant und feierte mit einem verschwenderisch reichen Bankett die Kleidungsfreiheit. Seitdem spazieren die Newyorker Elegants in Blousen umher.

— **Der durch einen Kanonenschuß** in Neundorf (Anhalt) getödtete Knabe Robert Prost wurde unter großer Theilnahme der Bevölkerung und des dort in Quartier liegenden Militärs zur letzten Ruhe bestattet. Die Regimentskapelle des Feld-Artillerieregiments Nr. 4 war zur Begräbnißfeierlichkeit beordert; die Offiziere des Regiments hatten Kränze gesandt. Am Sonntag Morgen mußte die Batterie zur gemeinsamen Kirchenparade antreten. Ein Batteriebefehl verbot den Mannschaften, vom Tage des Unglücks an bis zum Tage der Beerdigung Tanzmusik zu besuchen. Es sind übrigens nicht fünf Kinder, wie gemeldet, mehr oder weniger schwer verletzt worden, sondern siebzehn haben durch den einen Schuß Verwundungen erlitten, doch sind sie nach Aussage des die Kinder behandelnden Oberstabsarztes sämmtlich außer Lebensgefahr. Der herzogliche Staatsanwalt und der Untersuchungsrichter aus Bernburg haben den Thatbestand festgestellt; den Artilleristen soll eine Schuld in dem Umfange, wie sie zuerst angenommen, nicht treffen.

— **Der elektrische Omnibus.** Das häufige Stehenbleiben der elektrischen Omnibusse der beiden neuen Linien Anhalter Bahnhof—Stettiner Bahnhof ist, so wird aus Berlin berichtet, besonders für die Umgegend des zuerst genannten Bahnhofes bereits zu einer förmlichen Kalamität geworden. Täglich vom frühen Morgen bis zum späten Abend stocken einzelne elektrische Omnibusse an dieser oder jener Stelle und werden dann theils mit vieler Mühe und noch längerem Zeitverlust wieder flott gemacht oder müssen, was meistens der Fall ist, von einem anderen „Elektrischen" zum Ladeplatz geschleppt werden. Oft werden hiezu noch andere Fuhrwerke, besonders leere Rollwagen, benutzt, woran die Omnibusse angehängt werden, was einen recht komischen Anblick gewährt. Natürlich hageln dann auf den Führer des „Elektrischen" von allen Seiten „Witze" hernieder, namentlich Seitens der Droschkenkutscher, die aus verschiedenen Gründen die „Rasselwagen" nicht leiden können. Besonders beim Umbiegen um Straßenecken versagt die Steuereinrichtung manchmal gänzlich den Dienst. Entweder wendet sich der Wagen nach der entgegengesetzten Richtung oder dreht sich im Kreise herum! Mit Vorliebe werden übrigens die elektrischen Omnibusse von Fremden benutzt, die sich auf der Durchreise befinden und auf der Fahrt von einem Bahnhof zum anderen gleichfalls das allerneueste Verkehrsmittel kennen lernen wollen.

— **Künstlerleiden.** In Carteggio, einem kleinen Städtchen in Oberitalien, spielte während des Sommers eine Schauspielertruppe, als die Schreckensnachricht von der Ermordung König Humberts die ganze Nation in Trauer versetzte. Man beschloß, für acht Tage das Theater zu schließen. Da aber die Herren und Damen Schauspieler während dieser acht Tage nicht gut von der Luft leben konnten, so wandte sich der Direktor an den Bürgermeister um eine Subvention. Der Bürgermeister zeigte sich sehr bereitwillig, verwies aber den Gesuchsteller an die in Geldsachen competente Versammlung des Gemeinderathes, an die ein gestempeltes Gesuch zu richten sei. Das geschah, der Gemeinderath von Carteggio versammelte sich zu geheimer Sitzung, während welcher der Direktor erwartungsvoll vor dem Stadthause auf und ab promenirte. Endlich erschien der Bürgermeister und übergab dem Direktor ein fünffach versiegeltes Couvert. Der beglückte Direktor eilt zu seinen Leuten, man öffnet das Couvert und findet darin — — 3 Lire 50 Centesime, also noch nicht 3 Mark. Die Künstler sangen das schöne Lied: „O! welche Großmuth, die muß ich loben" — aber in Moll!

— **Das Urtheil gegen den Giftmörder Jänicke aufgehoben.** In der Revisionsverhandlung gegen den Berliner Giftmörder Jänicke erkannte das Reichsgericht in einem Punkt die Beschwerde des Angeklagten für begründet an. Das Urtheil wurde aufgehoben und der Prozeß an das Potsdamer Schwurgericht zurückverwiesen. Die Aufhebung erfolgte, weil ein Antrag des Vertheidigers des Jänicke in der Schwurgerichtsverhandlung auf Verlesung einer Schrift über die Heilkraft des Strychnins abgelehnt worden war.

MARCHIVUM

worden. Der erwähnte Herr Grand wird auch den „Don Juan" von Molière spielen, den Antoine in Szene setzen will

Neueste Nachrichten und Telegramme.

*Berlin, 30. Aug. Staatssekretär Graf Bülow gedenkt sich nach dem „Lok.-Anz." in nächster Zeit nach dem Semmering zu begeben.

*München 30. Aug. Ein beinahe vollendeter dreistöckiger Neubau ist heute Abend eingestürzt, und zwar in Folge eines Konstruktionsfehlers. Sämmtliche Etagen und das Kellergewölbe wurden, nach der „Frkf. Ztg.", durchschlagen. Vier Arbeiter wurden schwer, zwei leichter verletzt. Zwei Arbeiter werden kaum dem Leben erhalten bleiben.

Rom, 30. Aug. Den Blättern zufolge hätten die Behörden entscheidende Beweise dafür in den Händen, (zum wievielten Male?) daß die Ermordung des Königs Humbert auf ein Komplott zurückzuführen sei.

*Glasgow, 30. Aug. Nachdem die bakteriologische Untersuchung nunmehr abgeschlossen ist, wird das Vorhandensein der Beulenpest von den Sanitätsbehörden amtlich bekannt gegeben. Jetzt stehen 11 Fälle in ärztlicher Behandlung.

* * *

Der Burenkrieg.

*London, 30. August. „Central News" meldet aus Johannesburg vom 29. August: Ein Burenkommando unter Theron verharrt in der Offensive südlich von Johannesburg. Es stehe gegenwärtig in der Richtung auf Klipriver. Gestern (28.) sei ein Gefecht im Gange gewesen, das Feuern habe man in Johannesburg gehört. Eine Erkundigung am Platze bestätigte die Ansicht, daß noch einige Monate vergehen müßten, ehe Johannesburg im Stande sei, einen großen Zustrom von Einwandern aufzunehmen.

*London, 30. Aug. Dem Reuterschen Bureau wird aus Lorenco Marques gemeldet, daß die britischen Gefangenen in Nooitgedacht von den Buren feigelassen worden seien und nach Waterwalboven marschiren, um sich den Truppen des Lord Roberts anzuschließen. — Präsident Krüger und alle Beamte befinden sich in Nelspruit.

* * *

Der Aufruhr in China.

Kettelers Ermordung.

Ueber die Gründe, die Herrn v. Ketteler veranlaßten sich auf den Weg zum Tsungliyamen zu begeben, einen Weg, auf dem er bekanntlich seinen Tod fand, sowie über die endliche Feststellung des Tages seines Todes (19. Juni) entnehmen wir dem Ostas. Lloyd folgendes: Die Gesandten hatten am 19. Juni vom Tsungliyamen die Mittheilung erhalten, der Generalgouverneur von Tschili habe telegraphirt, der Doyen des Consularkorps in Tientsin habe erklärt, daß, wenn die Takuforts nicht bis 2 Uhr nachmittags jenes Tages übergeben seien, sie fortgenommen werden würden. (Offenbar ist die Mittheilung dieses am 16. überreichten Ultimatums mit drei Tagen Verspätung in Peking eingetroffen.) Das Tsungliyamen müssen daraus entnehmen, daß die fremden Mächte an die Auftheilung Chinas gingen. Unter diesen Umständen hätten die Gesandten in 24 Stunden Peking zu verlassen; nach dieser Zeit könnte ihnen kein Schutz mehr gewährt werden. Die Gesandten antworteten dem Tsungliyamen, daß sie die Sache nicht verständen, das Consularcorps in Tientsin könne eine derartige Forderung nicht stellen; gleichzeitig baten sie um eine Unterredung mit den Prinzen Tsching und Tuan. Als auf diesen Brief keine Antwort kam, bestand Frhr. v. Ketteler darauf, ins Tsungliyamen zu gehen. Er nahm seinen Dolmetscher Cordes mit und wurde dann auf der Straße von den Soldaten niedergeschossen. Wahrscheinlich ist er auf der Stelle todt gewesen. Als auf die Kunde von dem Vorfall 50 Seesoldaten an den Ort der That kamen, fanden sie die Leiche nicht mehr. (Sie soll bekanntlich jetzt aufgefunden und bestattet sein. D. R.) Cordes wurde sehr schwer verwundet, konnte aber noch die deutsche Gesandtschaft erreichen. Der Tag, an dem die Mordthat begangen wurde, ist Dienstag der 19. Juni gewesen. Das Ultimatum, das die Veranlassung zu dem verhängnißvollen Ausgang Frhr. v. Kettelers wurde, ist thatsächlich am 16. Juni in Tientsin dem Generalgouverneur von Tschili überreicht worden, allerdings nicht im Namen des Consularcorps, sondern im Namen der vor Taku versammelten Admirale, und zwar vom französischen Consul.

Leutnant v. Krohn,

der im deutschen Marinelazareth in Yokohama der Heilung seiner Wunden entgegensieht, hat einem Vertreter der Japan Mail gegenüber Verwahrung gegen die Kritik seiner ausländischen Mitkämpfer in China eingelegt, die der Japan Herald ihm zugeschrieben hatte. Herr v. Krohn erhebt dagegen Einspruch, daß er sich eine abfällige Kritik des englischen Admirals Seymour erlaubt habe: Deutsche Offiziere, so sagte er, sind nicht danach erzogen, daß sie sich erlauben, Vorgesetzte zu kritisiren, und ich besonders hatte keinen Anlaß, über jemand, der so hoch über mir steht wie Admiral Seymour, abfällig zu urtheilen. Ueberdies waren alle Befehl führenden Offiziere bei dem Zuge nach Peking derselben Ansicht wie Admiral Seymour. Ich bewundere die Tapferkeit, womit er in dieser Zeit der Mühsal uns voranging; er war überall, um die Mannschaft zu ermuthigen, und leitete die Operationen mit größtem Geschick. Ueber den unglücklichen Zug nach Peking machte Leutnant v. Krohn u. A. noch folgende Mittheilungen: Die Boxer glauben, sie seien unverwundbar; sie tragen eine kleine rothe Tasche, in der sich ihre Abzeichen, ihr Amulet befindet, eine rothe Gabel mit Schriftzeichen darauf, die bedeuten, daß ihr Gott sie schützen werde. Zum Andenken habe ich mir so ein Ding mitgenommen. Es ist wahr, daß die Boxer Frauen und Kinder morden; ich sah die Leiche einer Frau mit einem neugeborenen Kinde und im Flusse schwammen viele Frauen und Kinderleichen. Was die Behauptung angeht, daß die Russen Verwundete getödtet hätten, so kann ich mir erklären, wie das Gerücht entstanden ist. Es gab mehrmals Fälle, wo wir alle gezwungen waren, Verwundete zu tödten, um uns selbst zu retten. Als wir einst nach einem Gefecht nach den Gefallenen sahen, fanden wir einen Körper, der gegen einen Baum gelehnt war. Ein Unteroffizier rief mir zu, daß der Mann sich aufrichte, und als ich mich umdrehte, sah ich, wie der Todtgeglaubte, der jedoch nur verwundet war, ausholte, um mich mit seinem Messer niederzustechen. Ich kam ihm zuvor und erstach ihn mit meinem Säbel. Dann sah ich, wie ein kleiner englischer Seecadett einen Boxer mit dem Revolver niederschoß, der fünf Schritte von ihm, scheinbar todt, auf der Erde lag, sich erhob und auf den Seecadetten losging. Als wir die Gegend in der Nähe des Sikuforts absuchten, wurde auch einer unserer Leute von einem verwundeten Boxer angegriffen und verletzt, der auch erschossen wurde. Ich führe diese Fälle an, weil auch die Russen bei Taku ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Einmal wurde ein Gefangener getödtet, er hatte sich geweigert, einen ihm ertheilten Auftrag auszuführen, und hatte den ihn bewachenden Unteroffizier angegriffen. Ich sah nur dann, daß Verwundete getödtet wurden, wenn es durchaus zur Selbsterhaltung nöthig war. Freilich tödteten wir die, die uns zu tödten suchten, und wer mit den Waffen in der Hand gegen uns focht, wurde erschossen, aber niemals sind alte Leute oder Kinder erschossen worden.

Waldersee's Aufgaben.

Dem Berichte eines auswärtigen Gewährsmannes, der Gelegenheit hatte, mit mehreren für die Beurtheilung der chinesischen Angelegenheit competenten Persönlichkeiten die Mission des Grafen Waldersee zu besprechen, entnimmt die „Pol. Corr.", daß in den diplomatischen Kreisen die Meinung, die Aufgabe des deutschen Feldmarschalls könnte durch die Entwicklung der Verhältnisse einen vornehmlich politischen Charakter gewinnen, immer tiefer Wurzeln schlägt. Daß die Beschränkung seines Wirkungskreises auf ausschließlich militärische Ziele deutscherseits von vornherein nicht beabsichtigt war, gehe, abgesehen von gewissen Andeutungen der maßgebendsten Persönlichkeit Deutschlands, die mit ziemlicher Klarheit auf die Möglichkeit einer Erweiterung der Mission Waldersees hinwies, schon aus dem Umstande hervor, daß sein Abgang nach China in einem Augenblicke angekündigt wurde, wo der Entsatz Pekings, somit die Lösung einer militärischen Hauptaufgabe der Mächte, unmittelbar erwartet werden konnte. Wenn man in Berlin dessenungeachtet beschloß, eine Persönlichkeit vom Range des Feldmarschalls nach China zu entsenden, und die Bedeutung seiner Mission kräftigst hervorhob, so dränge sich der Schluß auf, daß Graf Waldersee, auch in dem von einem Theile der öffentlichen Meinung vorausgesetzten Falle, daß bei seinem Eintreffen in China kein Schwertstreich mehr nöthig sein sollte, nicht zum Mußiggang verurtheilt sein wird. Wie die Mächte darauf bedacht sein mußten, für die Einheitlichkeit der Führung eines etwaigen längeren Feldzuges Sorge zu tragen, so ergibt sich für sie nunmehr die Nothwendigkeit, die Einheitlichkeit ihres Vorgehens auch in diplomatischer Beziehung zu sichern. Aus diesem Bedürfnisse nach Leitung des Meinungsaustausches zwischen den Führern der politischen Campagne und nach Herstellung eines harmonischen Zusammenwirkens durch eine der betheiligten Persönlichkeiten könnte sich nun eine Rolle entwickeln, die sich, wie ein Diplomat sich ausdrückte, gewissermaßen als die eines diplomatischen Obercommandanten bezeichnen ließe. Es ist nicht bekannt, ob man in Deutschland den Ehrgeiz hegt, diese Rolle zu erlangen, an sich aber erscheine ein militärisch-diplomatischer Wortführer des deutschen Reiches, vielleicht gerade weil dasselbe den an der ostasiatischen Frage im Allgemeinen betheiligten Mächten nicht in vorderster Linie steht, für eine solche ausgleichende und vermittelnde Thätigkeit gewiß nicht als ungeeignet.

Unter schauderhaften Martern

sind, wie wir einem Bericht der „Köln. Volksztg." entnehmen, in Hankau katholische Missionare von den Chinesen ums Leben gebracht worden. Die Nachricht von dem Tode des Bischofs und zweier Missionare — sämmtlich aus dem Franziskanerorden — bestätigt sich in der traurigsten Weise. Der Erstere war mit seinem Begleiter auf die Nachricht des Generalvikars von der drohenden Lage der Mission in Heutsorfu sofort aus einer etwa 100 Li (48 Kilometer) entfernten Missionsstation zurückgekehrt. Als sie die vor der genannten Stadt liegende Zollstation passirten, bemerkte sie ein Chinese, der sofort rief: „Hier sind zwei Europäer." In wenigen Augenblicken hatte man die Opfer umzingelt, geknebelt und zur Erde niedergeworfen. Man beraubte den Bischof seiner sämmtlichen Kleider und hieb und stieß wüthend mit Bambusstöcken auf ihn ein. Ein Unmensch stieß dann von unten einen Stock in den Leib des schon ohnmächtigen Bischofs, während zwei Andere ihm die beiden Augen ausstachen. Das Uebermaß der Schmerzen brachte den unglücklichen Bischof für einige Augenblicke zur Besinnung, während welcher er den die Eingeweide zerreißenden Stock aus seinem Körper zu ziehen suchte. Kaum hatte man dies bemerkt, als man unter Spott und Hohn schon zu einem starken Bambusrohre griff und dieses nun mit Gewalt auf dieselbe Weise den Körper hinauftrieb, so daß das obere Ende zum Halse heraustrat. Bei dieser gräßlichen That gab der Bischof — das Martyrium hatte ungefähr drei Stunden gedauert — seinen Geist auf. Sein Begleiter war ihm bereits im Tode vorausgegangen. Man hatte ihn eines seiner Augen beraubt und dann mit Bambusrohren zu Tode gestoßen. Das dritte Opfer fiel seinen Peinigern beim Verlassen der Missionsgebäude in die Hände. Man umwickelte ihn mit Baumwolle, goß Petroleum darüber und verbrannte ihn. Die Augen des Bischofs hat man auf eines der Thore der Stadt Hentsoufu geheftet. Sämmtliche Wohnungen der Christen sind zerstört, beraubt von Allem.

Politisches.

*London, 30. Aug. Von Washington kommen sensationelle Berichte über einen dort abgehaltenen Cabinetsrath. Es wird darin von einer Uneinigkeit der Mächte, von Deutschland als der einzigen zu weiterem angriffsweisen Vorgehen in China geneigten Macht und dergleichen gesprochen. Auch soll eine Depesche Rußlands vorgelegen haben, in der dieses auf eine Anfrage der Vereinigten Staaten geantwortet haben soll, daß es kein einseitiges Vorgehen in China beabsichtige.

*Washington, 30. Aug. Während amtlicherseits nichts über die lange gestrige Sitzung des Kabinets verlautet, gewinnt die Anschauung an Boden, daß es sich bei der Berathung um den Vorschlag des russischen Geschäftsträgers Wollant handelte, der dahin ging, daß die Truppen der Verbündeten sich aus Peking zurückziehen sollten, sobald die Sicherheit der Fremden gewährleistet sei. Man nimmt in diplomatischen Kreisen an, daß Amerika diesem Vorschlag zustimmen und die Mächte hiervon verständigen, in der gleichen Note aber auch um weitere Erklärungen über die Absichten der Mächte bezüglich der Wiederherstellung der Ordnung in China ersuchen würde. Das Kabinet ist der Ansicht, daß sich dieses Ziel leichter würde erreichen lassen, wenn der chinesischen Kaiserin die Rückkehr nach Peking gestattet würde. (Ein voreiliger Rückzug der Truppen aus Peking würde die Verhandlungen mit China gewiß sehr ungünstig beeinflussen. Aber vielleicht liegen diese diplomatischen Schwierigkeiten gerade in der Absicht der Russen und Amerikaner. D. R.)

Letzte Nachrichten.

*Berlin, 30. Aug. Der zweite Admiral des Kreuzergeschwaders meldet aus Taku: Keine bestimmte Nachrichten von der Front, auch bei anderen Stationen nicht. Der Konsul in Tschifu schreibt, der Telegraph sei überlastet. Viele Telegramme warten auf Beförderung.

*Berlin, 30 Aug. Das Kriegsministerium theilt über die Fahrt der Truppentransportschiffe mit: „Phönicia" am 30. August in Colombo eingetroffen. Gesundheitszustand vorzüglich.

*Rom, 30. Aug. Aus Taku wird vom 29. August gemeldet: Der Dampfer mit der italienischen Expedition an Bord ist heute Abend eingetroffen.

*Petersburg, 30. Aug. Beim Generalstabe sind am 30. August folgende Nachrichten eingelaufen: Die Truppenabtheilung des Generals Rennenkampf rückt rasch vorwärts. Sie ist am 26. August in Ninnianstschan, 70 Werst von Tsitsikar, angekommen. Der Telegraph wurde von Aigun bis Mergen fertiggestellt. Von Aigun bis Mergen wurden 3 Offiziere und 22 Soldaten gefallen und 5 Offiziere und 79 Soldaten verwundet. Erbeutet wurden [illegible] Mitrailleusen und 23 Geschütze.

* * *

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.")

Ischl, 31. Aug. Der König von Rumänien machte Abends mit dem Kaiser Franz Joseph, den hier weilenden Mitgliedern des Kaiserhauses und dem Grafen Goluchowski einen Ausflug nach Frauenkirchen zum Besuche der Erzherzogin Elisabeth Marie.

*Konstantinopel, 31. Aug. Alle zum Jubiläum des Sultans abgesandten besonderen Gesandtschaften kamen heute hier an, mit Ausnahme der rumänischen, die morgen eintrifft.

Konkurse in Baden.

Im letzten Jahre (1899) wurden im Großherzogthum Baden 328 Konkurse anhängig, von denen 242 überjährig waren. Hiervon wurden erledigt 188 durch Schlußvertheilung, 87 durch Zwangsvertheilung, 89 in anderer Weise, 256 blieben übergehend.

Getreide.

Mannheim, 30. Aug. Bei steigender Tendenz und flotter Kauflust war die Stimmung sehr fest. Preise per Tonne cif Rotterdam: Saxonska M. 137—141, Südrussischer Weizen M. 134—147, Kansas II M. 136—137, Redwinter M. 136.50, La Plata-Weizen M. 133—134, feinere Sorten M. 135—138, Rumänischer Weizen M. 134—147, Russischer Roggen M. 108—110, Mixed-Mais M. [illegible] bis M. 96.50, La Plata-Mais M. 96, Russische Futtergerste M. [illegible], amerik. Hafer M. 108, Russischer Hafer M. 100—105, Prima Hafer M. 106—111.

Frankfurter Effekten-Societät vom 30. Aug. Oesterr. Credit 207.90, Diskonto-Kommandit 178.90, Deutsche Bank 188.50, Oesterr. Staatsbahn 140.20, Lombarden 26.20, 3proz. Mexikaner 25.40, 6proz. amort. Mexikaner 89.70, Bochumer 189.60, Gelsenkirchen 198.70, Harpener 180.40, Hibernia 202.50, Laura 205.20.

Berlin, 30. Aug. (Effektenbörse.) Anfangskurse. Kreditaktien 206.70, Staatsbahn 140.10, Lombarden 25.90, Diskonto-Commandit 178.40, Laurahütte 203.90, Harpener 178.90, Russische Noten —.—. Tendenz: fest.

Schlußcourse. Russen-Noten cpt. 216.25, 3½ % Reichsanleihe 94.90, 3 % Reichsanleihe 86.—, 4% Hessen 102.25, 3% Hessen —.—, Italiener 94.40, 1860er Loose —.—, Lübeck-Büchener 141.40, Marienburger 72.20, Ostpreuß. Südbahn 90.—, Staatsbahn 140.10, Lombarden 26.—, Canada Pacific-Bahn 86.50, Heidelberger Straßen- und Bergbahn-Aktien 149.20, Kreditaktien 206.60, Berliner Handelsgesellschaft 146.—, Darmstädter Bank 132.20, Deutsche Bankaktien [illegible], Disconto-Commandit 178.20, Dresdner Bank 146.10, Leipziger Bank 157.60, Berg.-Märk. Bank 147.—, Dynamit Trust 147.70, Bochumer 188.—, Consolidation 346.70, Dortmunder 96.50, Gelsenkirchener 182.40, Harpener 179.10, Hibernia 201.10, Laurahütte 204.10, [illegible] und Kraft-Anlage 100.—, Westeregeln Alkaliw. 210.90, Aschersleben Alkali-Werke 142.70, Deutsche Steinzeugwerke 280.50, Hansa Dampfschiff 156.—, Wollkämmerei-Aktien 147.20, 4 % Pf.-Br. der Rhein. Westf. Bank von 1908 99.60, 3 % Sachsen 82.40, Stettiner Vulkan 214.90, Mannheim Rheinau 112.50, 3½ % Badische St.-Obl. [illegible] 92.80. Privatdiscont: 3⅞ %.

Newyork, 30. August. Schlußnotirungen:

	29.	30.		29.	30.
Weizen Januar	—	—	Mais September	43⅜	[illegible]
Weizen März	84¼	84¼	Mais Dezember	41⅝	[illegible]
Weizen Mai	—	—	Kaffee Januar	—	—
Weizen September	80⅜	79⅞	Kaffee September	7.85	[illegible]
Weizen Dezember	82⅜	81⅞	Kaffee Dezember	7.65	[illegible]
Mais Januar	—	—	Kaffee März	7.75	[illegible]
Mais März	—	—	Kaffee Mai	7.85	[illegible]
Mais Mai	—	—			

Chicago, 30. August. Schlußnotirungen.

	29.	30.		29.	30.
Weizen September	75⅛	74⅜	Mais Dezember	35⅛	[illegible]
Weizen Dezember	77⅛	76⅜	Schmalz September	6.65	[illegible]
Mais September	41—	40—	Schmalz Dezember	—.—	[illegible]

Schifffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 29. August.

Hafenbezirk I.

Schiffer ev. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
Schütz	Mannheim 6	Rotterdam	Stückgut	[illegible]
Wilck	Mannheim 38	"		[illegible]
Weber	Mathias	"	Getreide	[illegible]
Himlaben	Elisabeth	"		[illegible]
Haas	Lahneck	"	"	[illegible]
Wilms	St. Gotthard	St. Goar	"	[illegible]
Feike	Dina	Rotterdam	engl. Kohlen	[illegible]
Kagel	Helena	Duisburg	Kohlen	[illegible]
Bennek	Vereinigung 10	Ruhrort	Getreide	[illegible]

Hafenbezirk II.

Schiffer ev. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
Rissner	Vereinigung 7	Rotterdam	Phosphat	[illegible]
Staab	D. A. D. G. 10	"	Petroleum	[illegible]
v. Damen	Teresia	Cleve	Leinöl	[illegible]
H. Mühlig	F. Werder	Jagstfeld	Steinsalz	[illegible]
Zimmermann	Maria	"	"	[illegible]
Schneider	Gunderam	"	"	[illegible]

Hafenbezirk VI.

Schiffer ev. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
Schön	Gott mit uns	Hoffenheim	Steine	[illegible]
Heilmann	Dina	Kleinsteinb.	M'Steine	[illegible]
Frisel	Hermann Otto	Ruhrort	Kohlen	[illegible]
Noerz	Margaretha	Rotterdam	Schwefelkies	[illegible]
Maier	Fr. Großh. v. B.	N.-Gemünd	M'Steine	[illegible]
Nahdt	Anna	Amorbach	Cement	[illegible]
Schulte	Ewigkeit	N.-Gemünd	M.-Steine	[illegible]
Stockum	Adelheid	Hochfeld	Kohlen	[illegible]
Haus	Wilh. Schlaffelen	Hochhausen	Gyps	[illegible]

Hafenbezirk VII.

Schiffer ev. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
Bauer	Kaiserwörth	Speyer	Backsteine	[illegible]
Weißenburger	Weißenburger	"	Kies	[illegible]
Terjung	Helene	Rotterdam	engl. Kohlen	[illegible]
Schöter	Bühler	N.-Steinach	M'Steine	[illegible]
"	Elisabeth	Eberbach	"	[illegible]

Floßholz: angekommen 1050 cbm; abgegangen 900 cbm.

Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.

Philadelphia, 29. Aug. (Drahtbericht der Red-Star-Linie in Antwerpen.) Der Dampfer „Nederland", am 16. August von Antwerpen ab, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gundlach & Bärenklau Nachfolger in Mannheim, Heidelbergerstraße O 7, 13.

Der Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große", am 21. August in Bremen ab, ist am 28. August, Vormittags 10 Uhr wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgetheilt durch Ph. Jac. Eglinger in Mannheim alleiniger für's Großherzogthum Baden concessionirter Generalagent des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Wasserstandsnachrichten vom Monat August.

Pegelstationen vom Rhein:	26.	27.	28.	29.	30.	31.	Bemerkungen
Konstanz		3.86	3.87				
Waldshut	2.84	2.79	3.02	3.12	3.24	3.14	
Hüningen	2.46	2.39	2.78	2.94	2.95		Abds. 6 Uhr
Kehl	2.85		2.86	3.08	3.26		N. 6 U.
Lauterburg	3.78	3.99	3.97	4.00	4.27		Abds. 6 U.
Maxau	4.00	4.15	4.12	4.33	4.50		2 Uhr
Germersheim	3.60	3.91	3.93	4.05	4.28		B.-P. 12 U.
Mannheim	3.20	3.32	3.67	3.69	3.90	4.05	Mgs. 7 U.
Mainz	0.88	0.94	1.10	1.15	1.20		F.-P. 12 U.
Bingen	1.54	1.55	1.70	1.77	1.80		10 U.
Kaub	1.76	1.76	1.96	2.02	2.06		2 U.
Koblenz	1.91	1.92	2.00	2.12	2.14		10 U.
Köln	1.60	1.67	1.71	1.88	1.94		2 U.
Ruhrort	1.06	1.10	1.15	1.21	1.36		6 U.
vom Neckar:							
Mannheim		3.50	3.64	3.65	3.86	4.01	V. 7 U.
Heilbronn		0.59	0.57	0.56	0.56		V. 7 U.

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

(402) Nr. 88554. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß ein Handkarren aufgefunden wurde und im Kaufhaus aufbewahrt wird. 62253

Derselbe ist vierrädrig, mit einer Deichsel versehen, von grauer, theilweise noch grüner Farbe. Von der Vorder- und Hinterachse gehen je 2 viergabelige Stützen nach oben, auf denen Doppellatten befestigt sind und den Obertheil des Wagens darstellen. Auf der Vorder- und Hinterachse sind die Buchstaben L. S. eingezeichnet.

Mannheim, 28. August 1900.

Gr. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

Von Montag, den 3. September muß in Folge des Straßenbaues und der Geleiseverlegung für die elektrische Straßenbahn der Betrieb der Pferdebahnstrecke

Jungbusch-Pfälzerhof

bis auf Weiteres gänzlich eingestellt werden. 62188

Mannheim, 30. Aug. 1900.

Städt. Straßenbahnamt:

Löwit.

Heu-Lieferung.

Nr. 9090. Wir vergeben auf dem Submissionswege die Lieferung von 62191

ca. 12000 Centner prima unberegnetes Wiesenheu.

Die Lieferung hat franko Viehhof zu erfolgen und muß bis Mitte Dezember erfolgt sein. Ueber die Zufuhr erfolgt besondere Weisung.

Angebote auf diese Lieferung sind bis

Montag, 17. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr

verschlossen und mit der Aufschrift „Heulieferung" versehen, bei unterzeichneter Stelle einzureichen, zu welchem Zeitpunkte die Eröffnung derselben in Gegenwart etwa erschienener Submittenten erfolgt.

Es werden auch Offerten auf kleinere Mengen berücksichtigt.

Das Angebot tritt erst nach Umfluß von 8 Tagen, vom Eröffnungstermin an gerechnet, uns gegenüber außer Kraft. Erfüllungsort ist „Mannheim".

Die Berechnung hat nach dem auf unseren Waagen ermittelten Gewichte zu erfolgen.

Mannheim, 29. August 1900.

Die Direction des städt. Schlacht- u. Viehhofes.

Fuchs.

Bekanntmachung.

Der amtliche Verkauf von Postfreimarken, gestempelten Kartenbriefen, Postkarten und Postanweisungen, sowie von ungestempelten Formularen zu Postkarten, Postanweisungen, Packetadressen und Postaufträgen ist nachbezeichneten Personen übertragen: 62215

Herrn Ludw. Thielmann, B 4, 6.
" Adam Treiber, C 2, 5.
" K. W. Wolff, E 2, 7.
" Karl Kirchheimer, G 3, 16.
" Thomas Eder, H 5, 8a.
Fräulein Anna Behn, L 4, 17.
" Wilh. Schlosser, L 8, 1.
Herrn Joh. Georg Volz, N 4, 22.
" K. Letoile, O 3, 5.
Fräulein Marie Krieg, O 5, 7.
Herrn Jakob Heß, Q 2, 18.
" Theod. Herklein, Q 5, 23.
" Jean Frey, Q 7, 20.
Fräulein Margar. Ett, R 6, 1.
Herrn Adolf Stöcker, R 7, 38.
" Josef Wöppel, T 4, 12
" M. Hepp, U 1, 8.
" Max Götz, U 4, 17.
" Friedrich Reith, U 5, 13.
" Tillmann Husen, Bellstr. 1.
" Jakob Bleber, Dammstr. 1.
" Adam Oerter, Friedrichsfelderstraße 43.
Frau Elise Eisenmann, Gontardstraße 34.
Herrn C. Spenner, Gr. Merzelstraße 44.
" Johann Schuhmacher, Gr. Wallstadtstr. 54.
" Johann Menold, Güterhallenstr. 20.
" Karl Weber, Jungbuschstraße 9.
" G. Bronner, Jungbuschstraße 36.
" Ludwig Heinrich, Käferthalerstr. 7.
" K. Scheetel, Käferthalerstraße 168.
" Adam Römer, Kl. Wallstadtstraße 31.
" Michael Groß, Langstr. 26.
" Ant. Bachmann, Langstr. 41.
" Jak. Wolff, Lindenhofstr. 8.
" Theodor Hinkelmann, Lindenhofstr. 24/26.
" Emil Fiebig, Meerstr. 28.
" Heinr. Beck, Mittelstr. 114.
" Valentin Schmitt, jenseits des Neckarauer Uebergangs Nr. 12.
" Fritz Barth, Neckarvorlandstraße 17.
" Gottlieb Amend, im neuen Viehhof.
" Franz Sohr, Parkstr. 1.
" Hermann Bornhofen, Parkstraße 21.
" Georg Mannheiß, 2. Querstraße 6.
" Alois Bleber, 6. Querstr. 3.
" Karl Kober, 15. Querstr. 64.
" L. Burkhardt, Rheindammstraße 26.
" Aug. Euer, Rheinhäuserstraße 44.
" Daniel Biundo, Rheinkaistraße 2.
" Georg Hofstätter, Riedfeldstraße 16.
" K. Schweyer, Schwetzingerstraße 172.
" Julius Starck, Seckenheimerstr. 40.
" C. Wörter, Traitteurstr. 16.

Mannheim, 29. August, 1900.

Kaiserl. Postamt I.

Leuthner.

Bekanntmachung.

Nr. 11832. Den Geschäftsinhabern, welche sich mit dem Vertrieb von Schreibmaterialien befassen, wird hiermit bekannt gegeben, daß zufolge Beschlusses der Schulkommission von Ostern 1901 an in der erweiterten Volksschule keine Schiefertafeln mehr verwendet werden, sondern wie seither in der Bürgerschule **ausschließlich Schreibhefte.** 62255

In den Vororten bleibt die Schiefertafel bis auf weiteres in Gebrauch.

Mannheim, den 3. September 1900.

Das Volksschulrektorat:

Dr. Sickinger.

Ein fast neuer, eleganter, solider **Divan** mit röthlich gemustertem Plüschüberzug und bester Roßhaarpolsterung, ferner 3 Paar feine, grüne, wollene **Fenstervorhänge** mit Gallerien und Zubehör, 1 ovaler **Spiegel** mit Goldrahmen, **Läuferteppiche**, verschiedene größere **Photographieen** in eleganter Umrahmung, sehr feine **Garderobehalter**, **Zeitungsmappe**, **Eckbretter** und verschiedenes Andere umzugshalber zu verkaufen. Näheres bei **Kaufmann Louis Klaiber, Q 7, 14 b.** 62250

Schönes Haar

erhält man durch Gebrauch des

◆ Haarspiritus ◆

aus der

Medicinal-Drogerie zum rothen Kreuz

Th. von Eichstedt, N 4, 13.

Original-Flaschen M. 1.25 sowie offen, ausgewogen. 61862

1900 **PARIS** 1900

Grand Hotel Terminus

Rue St. Lazare

in unmittelbarer Nähe des Westbahnhofs (Versailles, St. Cloud, Rouen, Hâvre, Normandie et Bretagne) 59508

Haus ersten Ranges

500 Zimmer. Electrisches Licht. Lift.

Vorzügliche Küche und Weine.

Flammer's Ideal-Seife

wird in Güte und Billigkeit von keinem anderen Fabrikat übertroffen.

Flammer's Ideal-Seife

ist völlig rein, neutral und greift die Wäsche niemals an.

Flammer's Ideal-Seife

schäumt brillant und besitzt die höchste Waschkraft und Ausgiebigkeit.

Flammer's Ideal-Seife

vereinigt mit einer leichten, bequemen Waschweise grosse Sparsamkeit im Verbrauch.

Flammer's Ideal-Seife

hat einen angenehmen frischen Geruch.

Flammer's Ideal-Seife

ist trotz aller Vorzüge äusserst billig im Preis und darum der **bevorzugteste Liebling aller Hausfrauen.**

Alleinige Fabrikanten

KRAEMER & FLAMMER.

Heilbronn a. N.

Colosseumstheater in Mannheim.

(Neckarvorstadt). Direktion: Fritz Kersebaum. 62260

Freitag, den 31. August 1900, Abends 8½ Uhr:

Auf vielseitiges Verlangen:

Der Protzenbauer von Tegernsee

Gebirgsposse in 4 Akten von Hartl-Mitius.

Apollo-Theater.

Freitag, den 31. August 1900

Letztes Gastspiel der Tegernseer.

Der Geigenmacher von Mittenwald.

Samstag, den 1. September 62259

Eröffnungs-Vorstellung

mit einem ganz auserlesenen **Familien-Programm.**

Vorverkauf zu den Variété-Vorstellungen gültig.

Saalbau-Theater

Mannheim.

Specialitäten-Theater vornehmen Styls.

Glänzend renovirt.

Eigenthümer: Director **L. Thoma.** Artist. Leiter: Director **D. Monson.**

Samstag, den 1. September 1900

Eröffnungs-Festvorstellung

mit einem

Elite-Künstler-Programm:

Metella Frühling.

Miss Emy Ambrosia.

Walter Steiner.

Du Cane Trio.

Oly Jolly.

Gertrella.

Die 4 Matcaps.

Paul Carro.

Guitano Troupe.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Am Samstag ist die Kasse von 11 bis 1 Uhr geöffnet. 62024

Stadtpark.

Sonntag, den 2. Sept.,

Nachm. ¼4—½7, Abends 8—11 Uhr

Militär-Concerte

II. bayr. Fuß-Artillerie-Rgt. aus Metz.

Direktion: Herr Musikdirigent **K. Lemnitz.**

Mit behördl. Genehmigung. Nochmalige jedoch letzte

Luftballon-Auffahrt

in diesem Jahre durch den sächsischen **Luftschiffer Paul Spiegel** aus Chemnitz.

Auffahrt 5½ Uhr.

NB. **Eine hiesige Dame wird sich an der Auffahrt betheiligen.**

Eintritt für Abonnenten 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.

" " Nichtabonn. 50 Pfg., " 20 "

Das Abonnement ist von 1 Uhr an aufgehoben.

Das **Abendconcert** ist für Abonnenten frei. 62074

Prima Ruhrfettschrot

liefern billigst aus hier eintreffenden Schiffen

61711 **Gebrüder Kröll,**

Telephon 225. Kontor: Rheinvorland.

Sensationelle Neuheit!!

Zuverlässigstes, untrügliches Mittel

gegen 62240

Kahlköpfigkeit und Haarschwund!

„Thyriot's Lunin"

„Lunin" ist das **einzige Präparat**, welches **selbst nach jahrelanger Kahlköpfigkeit auf Kahlköpfen (Glatzen) kräftige, gesunde Haare** in ihrer früheren Farbe **erzeugt.**

„Lunin" schützt vor Haarausfall und kann von den ängstlichsten Naturen gebraucht werden, da es vollständig unschädlich ist.

„Lunin" sollte auf keinem Toilettentisch fehlen, denn es schützt gegen jede Haarkrankheit, wenn es als Kopfwasser ständig benutzt wird.

Viele Dankschreiben liegen im Original zur gefl. Einsichtnahme auf.

Niederlagen in **Mannheim** bei **E. Schröder**, Planken, **A. Bieger, N 4, 13, E. A. Boske, O 2, 1.** In **Ludwigshafen** bei **Carl Geiss**, Bismarckstrasse 48.

Sanatorium Ulm a. D., G. m. b. H.

unter Direction von **Dr. med. Hartmann**

Frauenarzt u. Spez.-Arzt f. Haut- u. Harnleiden.

Gicht, Rheumatismen, Ischias, Frauenkrankheiten, Hautkrankheiten, (namentlich Psoriasis), Nervenschwäche, Gesichtsausschläge, Krampfadergeschwüre (Fussgeschwüre, offene Füsse) und ähnliche Leiden finden durch **electro-chemische** Behandlung rascheste naturgemässe Heilung.

Auf Wunsch ausführliche Auskunft.

(Anfragen bitte Rückporto beizulegen.) 56135

Rhein-Dampfschifffahrt.

Kölnische- u. Düsseldorfer Gesellschaft

Ab 1. Septbr. finden die Abfahrten von **Mannheim** täglich wie folgt statt: 62089

5 Uhr 30 Mt. Morgens

12 " — " Mittags

(also nicht mehr 12³⁰, wie seither).

Tanz-Institut J. Schröder

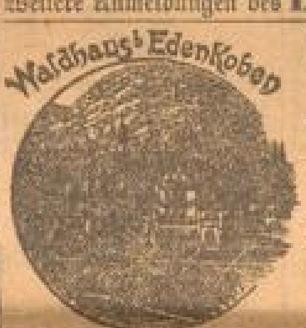
Q 2, 16. Centralhalle. Q 2, 16.

Montag, den 5. Sept., Abends 8 Uhr,

beginnen meine **Winter-Kurse**, wozu die verehrten Damen und Herren höflichst um baldige Anmeldung bittet

61945 **J. Schröder, P 5, 9.**

Weitere Anmeldungen des **Lancierscurses** erbeten.



Hôtel & Pension

I. Ranges.

Herrliche Waldlage, neue behagl. Einrichtung.

Vorzügliche Verpflegung. Billige Pensionspreise.

Sommerfrischlern und Erholungsbedürftigen, sowie Vereinen und Touristen bestens empfohlen.

Prospect durch die Direction

58118 **Heinr. Rühl**

Engelhorn & Sturm

Leistungsfähige reelle Firma für

Herren- und Knaben-Kleider.

Fertig u. nach Maass.

Niederlage der renommirtesten

Münchener Joppen- und Havelocfabrik

Aus poröse wasserdichten **Loden und Melton** empfehlen wir **Joppen, Havelocs, Mäntel, Schul- und Sport-Anzüge etc.**

Gummi-Mäntel

in geruchloser Gummirung, in allen Farben und Preislagen.

Neu aufgenommen: 40360

Livréen nach Maass für alle Bedienstete.

Wir suchen für die

Hut-Abtheilung

eine gewandte, branchekundige 62049

Verkäuferin.

Offerten mit Gehaltsansprüchen erbitten

Hermanns & Froitzheim,

O 3, 4, an den Planken.

Blaufelchen, Seezungen, Forellen, Rheinsalm, 62229

junge Feldhühner, Hasen u. Rehe, Enten, Hahnen, Gänse, französ. Poularden, neue Delicateßheringe, Hummer, Sardinen etc.

Theod. Straube, N 3, 1, Ecke,

gegenüber dem „Wilden Mann"

Düsseldorfer Senf

von **A. B. Bergrath sel. Wwe.** in Töpfen mit Steindeckel à 25 und 30 Pfg. 62230

Alleinverkauf für Mannheim

N 3, 1, Ecke,

gegenüber dem „Wilden Mann",

Straube,

Fluß- u. Seefisch-Handlung.

Frische Schellfische, Cabliau

empfiehlt 62299

Louis Lochert,

R 1, 1, am Markt.

Obsthalle Thomae.

Reife Spalier-Pfirsiche

Reife Tafelbirnen

Schwarze und weisse Trauben 62254

Spanische Orangen

Cantaloup Melonen

Blumenkohl, Romaine.

Arbeitsmarkt

der

Central-Anstalt

für

Arbeitsnachweis jeglicher Art.

S 1, 17. Mannheim S 1, 17.

Telephon 818.

Die Anstalt ist geöffnet an Werktagen von 8 bis 1 Uhr und von 2—6 Uhr.

Stelle finden.

Männliches Personal.

Bäcker, Holzbildhauer, Buchbinder, Holz- und Eisendreher, Friseure, Barbiere, Glaser, Rahmenmacher, Kübler, Kellerküfer, Holzarbeit, Anstreicher, Metzger, Sattler auf Geschirr- u. Reiseartikel, Bauschlosser, Hufbeschlagschmied, Jungschmied, Schneider, Bau- u. Möbelschreiner, Stuhlmacher, Schuhmacher, Spengler, Möbel-Tapezier, Wagner, Zimmermann.

Lehrlinge.

Buchbinder, Friseur, Küfer, Metzger, Ofensetzer, Schmied, Schreiner, Spengler, Tapezier.

Ohne Handwerk.

Fuhrknecht, Pferdeknecht, landwirthschaftliche Arbeiter

Weibl. Personal.

Einlegerin, Dienstmädchen, bürgl. kochen, Hausarbeit, Spülmädchen für Wirthschaft, Restaurations- u. Herrschaftsköchin, Haushälterin, Büglerin, Zimmermädchen, Kindermädchen, Kellnerin, Maschinen-Näherin, Strickerin, Laufmädchen, Monatsfrauen, Fabrikarbeiterinnen, Büffetfräulein.

Stelle suchen.

Männliches Personal.

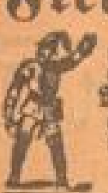
Gärtner, Kellner, Maschinenschlosser, Heizer.

Ohne Handwerk.

Aufseher, Ausläufer, Bureaugehilfe, Bureaudiener, Einkassirer, Maschinenarbeiter, Portier.

Wer leiht e. jung. Geiß. Handwerk. 300 M. geg. ½jähr. Abzahl. u. gute Zins. geg. sich. Bürgsch.? Off. u. K. K. Nr. 62093 a. d. Exped.

Freiwillige Feuerwehr.



Die Mannschaften der 1. und 4. Compagnie werden hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer Probe am 62100

Montag, 3. Sept., Abends 6 Uhr,
(die 4. Comp. ½7 Uhr) an ihren Spritzenhäusern pünktlich und vollzählig einzufinden.

Die Hauptleute:
Kuhn. Nassner.

Odenwald-Club

Section: Mannheim-Ludwigshafen.
Sonntag, den 2. September 1900:
VII. Programm-Tour.

Ziel: **Pfalz. Donnersberg-Gebiet.** Abfahrt in **Ludwigshafen 7 Uhr 10.** — Ermäßigter Fahrpreis M. 2.— abgezählt bereit zu halten. Schluß der Fahrkarten-Ausgabe 7 Uhr. — Abends 5 Uhr gemeinschaftl. Essen in Kirchheimbolanden à M. 1.50. — Rückkunft in Ludwigshafen 10 Uhr 30. — Marschzeit ca. 5 Stunden.

Emil Künzel

O 7, 4. Heidelbergerstr. O 7, 4.

Von der Reise zurück.

Sprechstunden wie bisher. 62159

Von der Reise zurück.

Dr. Marcuse, prakt. Arzt, P 2, 4/5.

Zahnarzt Rudolph

P 6, 23. 60484

Besondere Erfahrung in der Behandlung
zahnkranker Kinder.

Von der Reise zurückgekehrt

66196 **Dr. Lindmann.**

Restaurant Hohenzollern
Kaiserring 40
Guter Mittags- u. Abendtisch
in und ausser Abonnement.
empfiehlt
Georg Werkmeister Wwe. 60779

Kaiser-Café,

B 1, 1.
Inhaber: Georg Mühlhans.

Mittagstisch im Abonnement

nach Wahl: Suppe, 2 Gänge, Dessert,
Mk. 1.—.

Soupers,

speciell nach Theaterschluss, nach Wahl: **Mk. 1.50.**

Münchener Augustinerbräu,
Frankenthaler Export.

Offene Pfälzer-, Mosel- u. badische Weine
Vorzügliche Flaschenweine.
2 Billards. 62008

Geschäftsübernahme u. Empfehlung.

Meinen werthen Gästen, tit. Publikum, verehrl. Vereinen hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich die

Restauration

auf den städtischen Rennwiesen (Pferderennplatz) übernommen und am **Samstag, 1. Sept.** eröffnen werde. 62251

Ich empfehle meine grossen Lokalitäten bei Verabreichung von nur vorzüglichen Speisen und Getränken zu civilen Preisen bestens.

Spezialität: Die bekannten Schnitte der Stehbierhalle.
Die Stehbierhalle in F 2, 2 wird unverändert weiter geführt.

Zahlreichem Besuche sehe entgegen und zeichne
Hochachtungsvoll
Wilhelm Theilacker,
Restaurateur auf dem Pferderennplatz und Stehbierhalle F 2, 2.

Sonntag, 2. Sept., v. Nachm. 4½ u. Abd. 8½ Uhr a. i. d. Colonnade hier **Großes Concert**, ausgeführt v. d. Stadtkapelle Ludwigshafen a. Rh. Direktion: Kapellmeister Scholz. Dürkheim a. H. — Pfalz. **Die Curverwaltung.**

Verein kaiserl. Marine

Mannheim.
Samstag, den 1. September, Abends ½9 Uhr,

Versammlung

im Lokale zur „Landkutsche."
Die Kameraden werden gebeten, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen. 62226
Der Vorstand.

Militär-Verein

Mannheim.
Samstag, 1. Septbr. 1900, Abends 8½ Uhr
Vereinsversammlung
im Lokale der Gambrinushalle
Vortrag
des Kameraden Ulm über „Die Schlacht bei Sedan und deren Folgen für die Entwicklung des deutschen Reiches."
Regie: Kamerad Gg. Müller.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein 62188
Der Vorstand.

Casino.

Die **Bibliothek** ist von **Mittwoch, den 5. Septbr.** ab, wieder geöffnet. 62205
Der Vorstand.

Quartett-Verein

Mannheim.
Sonntag, den 2. September
Ausflug
nach
Heidelberg, Ziegelhausen.
Abfahrt 1³⁵ Uhr ab Hauptbahnhof (Sonntags-Fahrkarten nach Heidelberg).
In Ziegelhausen **Tanz** im „Adler".
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Turn-Verein

Mannheim.
Gegr. 1846.
(Eingetragener Verein.)
62090
Samstag, 1. Sept. l. J.,
Nacht-Turngang
nach
Rheinau-Friedrichsfeld,
daselbst
Musikalische Unterhaltung nebst L.-B.
Zusammenkunft ½8 Uhr am **Bahnhofplatz.** Abmarsch punkt 8 Uhr. Fahrgelegenheit 8.21 Uhr. Die Sängerriege hat ihre Mitwirkung zugesagt.
Zahlreiche Betheiligung erwartet **Der Turnrath.**

Turn-Verein

Mannheim.
Gegr. 1846. Eingetr. Verein.
Die regelmäßigen **Uebungsabende** unserer beiden **Damen-Abtheilungen** sowie das **Männer- u. Zöglingsturnen** finden von **Montag, 3. Sept.** ab wieder wie seither statt.
62244 **Der Turnrath.**

Mannheimer Turngesellschaft.

Samstag, den 1. Sept. 1900
Nachtturngang nach Heidelberg
Schloß — Molkenkur.
Abfahrt Abends 9¹¹ Uhr vom Hauptbahnhof. 62221
Zahlreiche Betheiligung wünscht
Der Vorstand.

Tafeläpfel, Tafelbirnen, Zwetschgen,

in 25 Pfd.-Körben zu 5 Mark einschließlich Packung ab hier gegen Nachnahme. 61684
Großh. Gutsverwaltung Eberstein Post Gernsbach.

Friseuse nimmt noch einige Damen im Abonnement an.
62180 **Fr. Schweickart**, U 5, 4.

Tücht. **Kleidermacherin** empfiehlt sich. H 4, 1, 2. St. 61952

Eine **Näherin** empfiehlt sich im Weißnähen u. Kleidermachen. Näh. H 7, 4, 3. Stock. 62068

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird fortwährend angenommen bei Fr. **Kramer** Ww. 61731 **Q 1, 9, 1 Tr.**

Hunde

werden gewaschen, geschoren und in Pflege genommen. 61374
J. Jacoby, Nachfolger P 4, 10, part.

40008

Unterricht.

BERLITZ SCHOOL
D 2, 15, 3 Treppen.
Sprach-Lehrinstitut
Für Erwachsene
FRANZÖSISCH, ENGLISCH ITALIEN., RUSSISCH etc.
Nur Lehrer der betreffenden Nationalität.
Ueber 100 Zweigschulen. In den Berlitzschulen hört, spricht u. schreibt d. Schüler, selbst d. Anfänger, nur d. zu erlernende Sprache. Probelektion gratis. Einzel- und Klassenunterricht, für Herren und Damen, am Tage und Abends.
Eintritt jederzeit. 54018
Prospecte gratis u. franco.

Buchführung ertheilt gründlich. 60063
S 1, 14, 3 Stiegen.

Mathematik.
Für einen Unterprimaner des Großherzogl. Gymnasiums wird für Nachhilfestunden ein geübter Mathematiker gesucht.
Gefl. Offerten mit Angabe des Honorars erbeten unter Nr. 62137 an die Expedition.

Wer will gründlich, rasch u. billig Französisch lernen, der melde sich 62046
Ecole Française O 5, 8.

Wer giebt
russische Lektionen?
Gefl. Off. u. Nr. *62004 a. d. Exp.

Gef. Primaner d. Gymn., f. d. Arbeit. eines Quintaners zu überwachen. Adr. unter Nr. 62224 an die Exped. ds. Bl.

Ein Herr wünscht seine Kenntnisse im **Franz.** und **Englischen** zu erweitern. Offerte u. **H. G.** Nr. 62128 a. d. Exped. d. Bl.

Eine staatl. geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in der **franz., engl., ital. u. span. Sprache**, sowie in allen deutschen Fächern u. Nachhilfe in der **Musik.** 62033
Zu erfr. in der Exped. ds. Bl.

Vermischtes

Heirath.
Reeller, alleinsteh., situirter Herr, etwas baar Vermögen nebst 150 Mk. jährlicher Lebensrente, wünscht alt., evang., kinderl. Frau oder Fräulein zu heirathen; etwas Vermögen erwünscht.
Offerten unter Nr. 62198 an die Expedition.

3000 Mark
auf 1. Hypotheke gesucht.
Zu erfragen bei der Expedition ds. Blattes. 61789

M. 2000
von einem hiesigen Geschäftsmanne gegen hohe Zinsen und gute Sicherheit zu leihen gesucht.
Offerten unter Nr. *61974 an die Exped. dieses Blattes.

M. 30,000
zu 5% auf 2. Hypothek, gegen doppelte Sicherheit gesucht. Zeitpunkt beliebig. Gefl. Offert. erbeten unter F. Nr. 62048 an die Exped. ds. Blattes.

600 Mark
gegen gute Sicherheit von einem Geschäftsmanne gesucht. Pünktliche Rückzahlung auf 3 Raten.
Offerten unter Nr. *62207 an die Exped. dieses Blattes.

Hypothekengelder
zu billigstem Zinsfuß vermittelt
W. Gross, U 6, 27.
Telephon 1488. 54966

Ein besseres **Fräulein** wünscht ein Darlehen von 100 Mark gegen gute Sicherheit. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offert. unt. Nr. 62182 a. d. Exp. d. Bl.

1. Parquet-Abonnement A. ½ Platz abzugeben. *61994
Näheres H 5, 38, 2. Stock.

Sperrsitz I. Reihe.
Zwei halbe Plätze im Abonnement B zu vergeb. Zu erfragen T 6, 30 Bureau im Hofe. *62155

Büglerin tüchtige, empfiehlt sich in und außer dem Hause. 18. Querstr. 14, 1 Tr.

Parquet-Böden werden gewichst u. abgehobelt. 54199
Rampmaier, U 2, 8. 2. St.

Hundefutter abzugeben. **M 2, 2.** 62001

Spülicht u. Hundefutter kann abgegeben werden in 62144 U 4, 19, parterre.

Verloren

Sonntag Morgen eine **goldene Kleeblattbrosche** an einer Spitzenschleife von M 1 — L 8, 10 zwischen L und M. 62123
Gegen gute Belohnung abzugeben L 8, 10, 2. Stock.

Portemonnaie mit Inhalt verloren. Abzug. geg. Belohn. L 14, 20, 3. St. 62184

Foxterrier
auf den Namen „Tom" hörend, abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben gegen Belohnung 62210
J 7, 19.

Ankauf

Haus-Kauf.
Haus oder Bauplatz zu kaufen gesucht. Off. mit genauer Angabe unter Nr. 61400 a. d. Expedition.

Strebsamer, solider Geschäftsmann sucht unter günstigen Bedingungen, Mitte oder Oberstadt, kleineres od. mittleres Wohnhaus zu kaufen. Off. unter M. M. Nr. 61800 an die Expedition.

Eine Ladeneinrichtung für Spezerei-Geschäft nebst großem **Firmen-Schild** zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 62028 an die Expedition ds. Bl.

Ein in allen Theilen noch gut erhaltenes **Fahrrad** billigst zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter L. F. Nr. 61847 an die Expedition ds. Blattes.

Getragene Kleider,
Schuhe und Stiefel kauft
59320 **A. Kech, S 1, 10.**

Getrag. **Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft Fr. **Hebel, K 3, 24.** 16515

Verkauf.

In prima Lage hier ist 1 Bäckerei z. u. kf. od. zu vm. Diesbzgl. Einnahme ist durchschn. 100 M. Näh. bei **Jos. Gutmann, J 1, 11, II.** 61842

Bäckerei-Verkauf.
Haus mit nachweisbarem, guten Geschäft, wegen Geschäftsveränderung zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 61488 an die Expedition.

Metallbranche
Ein Fabrikationsgeschäft eines rentablen Bauartikels — theilweise patentirt — besonderer Umstände halber billig zu verkaufen.
Offerten unt. Nr. 61993 an die Exp. ds. Blattes.

Gutgehende
Lohnkutscherei
zu verkaufen.
In einer großen verkehrsreichen Industriestadt in der Rheinpfalz ist eine sehr gut eingerichtete Lohnkutscherei, mit bester Kundschaft, krankheitshalber preiswürdig sofort zu verkaufen.
Off. u. Nr. *61887 a. d. Exp.

Bauplatz
ca. 400 □ m Schanzenstr. 6 zu verkaufen. 62206

2 neue polirte **Bettladen** mit Rost u. theil. **Matratzen** z. verk. Traitteurstr. 32, 1 Tr. lks. 61993

Ein fast neuer Herd für eine größere Familie sofort zu verkaufen. *59978
L 13, 5, parterre.

Zu verkaufen ist, 1 Kommode, 200 Bieruntersätze, sowie 3 eiserne Bettstellen. 62143
U 4, 19, parterre.

Ein noch neues 59845
Fahrrad (Straßenrenner)
billig zu verkaufen.
Seckenheimerstraße 34a.

Ein gebrauchtes **Piano** zu verkaufen. Q 2, 15, 1. Stock 61999

Chiffonier, Kleiderschränke, Küchenschränke, Bettladen, Tische, sowie ganze Einrichtungen zu verkaufen.
60120 **F 4, 15.**

Einen neuen eleganten
Viktoriawagen
(Natur) mit abnehmb. Bock zu verk. R 4, 2. 60889

Gebrauchte
Weinfässer
in allen Größen **zu verkaufen.**
59170 **U 3, 17.**

Fuhrwerkswaage
mit Eisenbrett, von 15000 kg Tragkraft, mit Registrirapparat, wenig gebraucht, billig abzugeben bei 62197
Johannes Forrer.
Sackfabrik, Fabrikstation.

In Folge Geschäftsübergabe ist eine Parthie guter ausgesucht trockener **Pappel- und Erlenhölzer** preiswerth zu verkaufen.
Süddeutsche 62032
Modellfabrik G. m. b. H.
vormals **Martin & Schneider.**

Sehr gut erhaltenes **Fahrrad** ist mit Zubehör billig zu verk. N 4, 2/3, 4. St. rechts. 61941

Gute Bruchsteine, Fenster u. Thüren etc.
werden billig abgegeben. 61429
Zu erfr. am **alten Schlachthaus.**

Photogr. Apparat,
noch nicht gebraucht umständeh. m. **sämmtl.** Zub. sehr billig zu verk. 2 Querstr. 15, 2. St. r. 62000

Ein gebr. **Tafelklavier** billig zu verk. **M 2, 13,** 2. St. 62002

Zu verk: 1 gt. Bett, 1 gr. Badezuber, 1 Hand-Weinpresse. S 1, 2, III. 61902

Zu verkaufen.

Ein neues Landaulett wegen Platzmangel preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dss. Blattes. 58193

Pferd. *61979

Ein engl. **Cop. Wallach** geritten und gefahren, sowie ein **Gig,** ein **Beton, einspänner Geschirr** und 2 complette **Reitzeuge,** eines fast neu, zu verk.
Schudt, E 5, 14.

Junger Colly,
½ Jahr alt (schwarzbraun und weiß gezeichnet), à M. 15.—, zu verkaufen. 62235
Fr. Friedrich & Cie., Weinheim.

Stellen finden

Von einem Baugeschäft, wird ein energischer, tüchtiger
Bauführer
per sofort oder später gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche bei langjähriger Praxis umfassende Kenntniß im Hochbau und Abrechnungswesen besitzen. Offerten unter Nr. 61425 an die Expedition.

Besserer Mann
für Lagerarbeiten gesucht. Solcher mit kaufm. Bildung bevorzugt. 62032
Eug. & Herm. Herbst
Neckarvorstadt.

Absolut tüchtiger
Bautechniker,
flotter Zeichner,
für Entwurf und Detail mit mittelalterlichen Bauformen vertraut, **gesucht.**
Offerten unter **J. O.** *61990 an die Exped. dieses Blattes.

Wir suchen zum möglichst **baldigen Eintritt** für **dauernde Beschäftigung:** *62030
2 tüchtige
Modellschreiner,
die sich über ihre seitherige Thätigkeit durch **gute Zeugnisse** ausweisen können,
ferner:
einen Schreinerlehrling,
der nicht unter 14 Jahre alt ist u. **gute Schulzeugnisse** besitzt.
Werkzeugmaschinenfabrik Ludwigshafen.

Reisender
für größere Südfrüchtehandlung gesucht. 61844
Offerten mit Gehaltsansprüchen sub 61844 an die Expedition.

Eine der ältesten u. renommirtesten **Treibriemenfabriken m. eigener Gerberei** sucht für den hiesigen Bezirk einen gut eingeführten **Ingenieur** als
Vertreter.
Gefl. Ang. u. Nr. *62288 a. d. Exp.

Für Lager u. Expedition einer größeren Maschinenfabrik wird eine durchaus energische
Aufsichtsperson
nicht über 30 Jahre alt, bei gutem Salär, zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 62136 an die Expedition.

Ein tüchtiger 62238
Elevatorenführer
sofort gesucht. Hohe Bezahlung, dauernde Beschäftigung.
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Reisp. la. Hamburg. Haus sucht an all. Ort. verkaufstüchtige, geachtete Herren z. Verk. i. Verbrauch. **Cigarr.** a. Gastw., Krämer rc. Vergüt. **M. 125.— pr. Mon.** u. Provis. 61007
Off. u. W. 9568 a. H. Eisler, Hamburg.

Feuerversicherung
Von einer hiesigen General-Agentur wird zur Führung der Register und der kleineren Correspondenz 61498
ein zuverlässiger Beamter
per 1. October d. J. gesucht.
Ebendaselbst ist eine **Lehrlings-Stelle** gegen sofortige angemessene Vergütung sofort vakant.
Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 61498 an die Exped. d. Bl.

Weißputzer
(Tüncher) 8—10 Mann am Museumsneubau gesucht.
L. Krickser, Darmstadt, Schloßgartenstr. 35.

Sofort gesucht.
Kräftiger, 17 bis 20 Jahre alter **Hausbursche** bei gesucht. Gute Zeugnisse erforderl.
62250 **C 1, 14.**

Verkäuferin
jüngere, aus guter hiesiger Familie gesucht.
Gust. Frühauf, E 2, 16.

Schuh-Branche.
Eine durchaus **tüchtige Geschäftsführerin** per 1. Oktober a. c. **gesucht** ev. auch früher.
Gefl. Offerten wolle man an **N. Altschüler in Mannheim,** Schuhwaaren-Geschäft, **F 7, 2** richten.

Modes.
Arbeiterinnen und Lehrmädchen gesucht.
R. Münzesheimer, P 1, 3.

Rock- u. Taillenarbeiterinnen
sofort gesucht.
Emma Blum, D 7, 17.

Weiß- u. Buntstickerinnen sowie **Lehrmädchen** gegen Bezahl. ges. Näh. i. d. Exp.

Tüchtige
Einlegerin
gesucht.
Dr. H. Haas'sche Druckerei E 6, 2.

Mädchen für Hausarbeit gesucht. **B 3, 12,** 2. St.

Junges Mädchen Tags über gegen gute Bezahlung gesucht.
K 3, 8, 3. Stock.

Ordentliches **Kindermädchen** gesucht. G 3, 16.

Ordentliches **Mädchen** gesucht.
62163 **G 7, 29,** 3. St.

Ein **Laufmädchen** für einige Stunden im Tage gesucht.
Näh. K 2, 21, part.

Ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit per sofort gesucht.
Näh. **H 7, 1,** 2. St.

1 **Mädchen,** welches nähen u. bügeln kann, in kl. Haushalt gesucht. S 3, 6, 3. St.

Ein ordentliches braves **Mädchen** für sofort gesucht.
61660 4. Querstraße 27.

Ein ordentl. **Mädchen** sofort gesucht. **E 5, 1,** 4. St.

Ein braves **Mädchen** in kleinen Haushalt auf 15. September gesucht. D 4, 11, 3. St.

Ein fleißiges, reinl. **Mädchen,** das gut koch. k. p. 1. Sept. gesucht **Seckenheimerstr. 36,** part.

Ein **Mädchen Tags** über gesucht L 13, 9, parterre.

Fräulein aus achtbarer Familie ist Gelegenheit geboten, sich im Kochen der bürgerlichen Küche gründlich auszubilden. Näh. im Walfisch, **F 4, 17.**

Lehrlingsgesuche

In einem ersten Großhandlungshause der Manufakturwaaren-Branche ist per September eine **Lehrstelle** durch einen jungen Mann mit Reifezeugniß zu besetzen. Näh. im Verl.

Ein hiesiges Engros-Geschäft sucht per sofort einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. Offert. unt. Nr. 61978 a. d. Exped. d. Bl.

Stellen suchen

Kaufmännisch gebild. Fräulein in Stenographie u. Schreibmaschine (Remington) bewandert, sucht **Stellung** per 1. October.
Gefl. Anfr. unt. Compagnie Nr. 60884 an die Exped. d. Bl.

Tüchtiger, selbstständiger
Hochbautechniker
sucht per sofort oder später Stellung. Offerten erb. unter X. J. Nr. 62202 an die Exped. ds. Blattes.

Tücht. Mechaniker sucht Stelle als solcher oder Maschinist. Offerten unter Nr. 61961 an die Expedition.

Jeder Firma
werden unentgeldlich der Stenographie und des Maschinenschreibens kundige Bewerberinnen nachgewiesen.
Friedrich Burckhardt, L 13, 11.

MARCHIVUM

Eine fl. Frau geht Waschen u. Putzen. Q 7, 42, 1 Tr.

Alleinstehende Frau sucht Tags über Beschäftigung. Näheres im Verlag. 62041

4 Kellnerinnen von Auswärts suchen in bess. Bier- od. Weinlokalen Stellen. 60987 E 7, 2.

Mädchen a. g. F., im Anstalt bewandert, sucht Stellung hier oder auswärts. Offert. unter 62124 an die Exp. ds. Bl.

Miethgesuche

Weinrestaurant.

In centraler Lage am hiesigen Platze wird von jungen, tüchtigen cautionsfähigen **mit nur prima Referenzen** versehenen Wirthsleuten geeignete **Lokalitäten** zu miethen **gesucht**. Bestehendes Wein-Restaurant **nicht** ausgeschlossen. Verkaufsberechtigung vorbehalten. Off. u. U. 6805 ab an **Haasenstein & Vogler, A.G. Mannheim.** 61857

Junges Ehepaar sucht per 1. Nov. 3 Zimmer und Küche in ruhiger Lage zu miethen. Gefl. Off. nebst Preisangabe unter Nr. 61984 an die Exped.

Ein ungenirtes **möblirtes Zimmer** von einem Fräulein per 1. Sept. zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unt. Nr. 62081 an die Exped. d. Bl.

Junges Ehepaar **sucht** per 1. Oktober eine 61665 **Wohnung** von 3—4 Zimmern nebst Zubehör. Gefl. Offerten nebst Preisang. sub Nr. 61665 a. d. Exp. d. Bl.

Zu gutem bürgerlichen **Mittags- u. Abendtisch** noch einige Theilnehmer gesucht. Näh. **Luisenring 58**, part.

Möbl. Zimmer mit sep. Eingang gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 61858 an die Exped. ds. Bl.

Für einen am 1. Oktober eintretenden Einjährig-Freiwilligen wird in der Nähe des **Garnisonlazareths** ein gut **möbl. Zimmer** zu miethen **gesucht**. Off. u. Nr. *62247 a. d. Exp.

Fräulein sucht einf. möbl. Zim. mit Pension. Preis M. 30.— Offerten unter Nr. 62222 an die Exped. ds. Bl.

Läden

D 2, 11 großer Laden, zwei Schaufenster, Nebenzim. **als** Laden od. Comptoir per 1. Oktober zu verm. 56372

H 4, 27 schöner Laden mit Ladenzimmer sofort zu vermiethen. *58131 Näh. H 10, 14, Brodfabrik.

P 7, 14a Heidelbergerstr., mod. eingericht. **Laden** zu vermiethen. 61356

U 1, 6, Breitestraße, beste Geschäftslage, **Laden** mit 2 Schaufenstern m. od. ohne Wohnung z. v. Näheres 1 Treppe. 61061

In feiner Lage am Wasserthurm 2 kleine **Läden**, zu Filialen geeignet, zu vermiethen. Näheres **H. Schlupp**, Rheindammstr. 44.

Langstraße 21a Laden mit Wohnung in verkehrsreicher Lage per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres 3. Stock. 59911

Seckenheimerstr. 102 vis-à-vis Moltschule, **Laden** mit oder ohne Wohnung, auch für Buchbinderei geeignet, sofort zu vermiethen. Näheres **H 4, 23**, Laden. 62145

Ein Laden mit zwei großen Schaufenstern (elektrische Beleuchtung) in **feinster Lage** Mannheims zu vermiethen. 60310 Off. unter J. 625 F M. an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Ein Laden in bester Verkehrslage Marktstraße **F 2, 4**, zu verm. 60385 **C. Bender**, U 6, 11.

Oberstadt. **Laden** oder **Comptoir** event. mit Wohnung per 1. Oktober zu verm. **C. Werner**, C 1, 14.

Magazine

N 4, 19|20 Keller zu verm. 61283

Moltkestr. 8, 3 Zimmer, Küche u. Werkstatt zu vermiethen. Näh. Tattersall, part. 60829

Für Spenglern, Installateure. 1 gr. helle Werkstätte, 2—3 Z. u. ev. Lad., i. best. Geschäftslage p. 1. Okt. zu v. Näh. Augartenstr. 31 p.

Bureau

C 3, 3 zwei geräumige Zimmer als **Bureau** zu vermiethen. 62248

D 7, 11. Bureau. (2 Zimmer) hell und geräumig. zu vermiethen. 60857 **Näh. in F 3, 1, 1. St.**

N 3, 4, Bureau, Nähe der Hauptpost, 2 große helle Part.-Zim., auf die Straße geh., ev. mit Zubehör zu verm. 61643

N 4, 10 großes Bureau zu vermiethen. 54754

P 7, 15 Heidelbergerstraße, 2 Bureaux, 6 Zim. und 2 Zim. zu verm. 61361

Jungbuschstr. 9, schönes großes **Comptoir** per 1. Oktober oder früher zu vermiethen. 61058

Bureau. 3—5 schöne helle Zimmer, als Bureau, geeignet auf Oktober zu verm. Näh. G 7, 29, 3. St. 61809

Bureau. per 1. Oktober oder später zu verm. Näh. im Verlag. 62177

Wirthschaften.

Kleineres Vereinslokal mit Klavier, für einige Tage in der Woche an besseren Verein abzugeben. 60771 **Restaurant Hohenzollern, Kaiserring 40.**

Vereinslokal zu vergeben, zur „Helvetia" 60559 **K 3, 11.**

2 schöne Nebenzimmer, 40 u. 60 Personen fassend, im Centrum der Stadt an Vereine zu vergeben. Näh. im Verl. 60290

Zu vermiethen

A 1, 8 2 Zimmer u. Küche in den Hof gehend, sof. zu vermiethen. 62231

A 1, 8 1 leeres Zimmer zu vermiethen. 62232

A 3, 5, 1. Stock per 1. Oct. zu vermiethen. Zu besichtigen zwischen 6 u. 7 Uhr nachmittags. 58331

A 4, 5, I. Etage 10 Zimmer sowie parterre 2 Zim. u. kleines Magazin per 1. Okt. zu vermiethen. 61455 **Näh. Rheindammstr. 25, Gebrüder Mayer.** 61456

D 1, 1 Wohnung D 1, 1 im 2. Stock 6 Zimmer, Küche ic. sofort, im 3. Stock 5 Zimmer, Küche ic. zu vermiethen. 46136

D 3, 4 schöne Mans.-Wohn., 4 Zim. u. Küche sof. zu v. Näh. im Laden. *60849

D 4, 11 4. St., 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör sofort oder 1. Oktober zu vermiethen. *61051

D 7, 21 2 Zim. u. Küche zu v. Näh. i. Laden. 61049

G 3, 1, 4. Stock, 8 Zimmer, Küche und Zubehör bis 15. Sept. zu verm. Näheres in der Bäckerei. 61476

G 5 17, Vorderh., 3. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 61058

G 6, 17 4 Zimmer u. Küche zu verm. *61547

G 7, 20 2 Zim. und Küche im 4. St., an ruh. Leute zu vermiethen. 61852

G 8, 24 2. St., geräumige Wohnung, 5 Zim., Küche, Magdkammer nebst Zubehör sofort oder 1. Oktober zu vermiethen. 61487

H 8, Beilstraße 26, Eleg. Wohn. m. Balk., 4 Zim., Küche, Mans. u. Zubeh. per 1. Okt. z. v. Hausverw. n. ausgeschl.

K 1, 5 Breitestr., Neubau, schöne Wohnungen 4 u. 5 Zimmer u. Zubehör, zu verm. Näheres K 1, 17 part., 2. Thüre rechts. 62119

K 1, 20 4. St., 1 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. part. r. *62138

K 3, 21 2 Zim. u. Küche zu verm. 61287

K 4, 5 2 Tr., 2 große Zim. u. Küche zu verm. Näh. M 4, 9, part. 61060

L 14, 12 4. St., Wohnung, 4 Zimmer ic., zu vermiethen. *58947

N 4, 19|20 eine neu hergerichtete **Wohnung** im 2. Stock, besteh. aus 7 Zimmern, Badezimmer u. allem Zubehör, vermöge ihrer Lage und Eintheilung für einen **Arzt oder Bureau** sehr geeignet. 61282

N 4, 23 drei Zimmer und Küche zu verm. Näheres O 6, 2. 60292

N 4, 24 Wohnung, 4 Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör p. 1. Oct. zu vermiethen. *62009 Zu erfragen im 3. Stock.

P 3, 12 eine Wohnung mit 2 großen Zim. u. Küche sof. zu v.

P 5, 2 u. 3 Durlacher Hof

ist per 1. Oktober d. J. die Wohnung im 2. Stock, — Aufgang rechts — bestehend in 7 größeren u. 2 kleineren Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mädchenzimmer u. Keller zu vermiethen. Dieselbe kann nur Nachmittags zwischen 3 u. 5 Uhr besichtigt werden. *61560 **Näh. bei Restaurateur Keck, parterre.**

Q 5, 14 Zim. u. Küche an 1 od. 2 Leute zu verm. Näheres im Laden. 61797

Q 6, 89 2 Zim. u. Küche sof. zu verm.

Q 7, 14a, 4 Z., Küche u. Zub. z. v. Näh. part. od. B 6, 2, 4. St.

Q 7, 17b

Parterrewohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermiethen. Näheres Q 7, 17 im Bureau. 62220

R 6, 3 Neubau, 4 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. Okt. zu verm. *54436

R 7, 10 2 Zim. u. Küche zu v. Näh. 2. St. 61968

T 4, 18|19 kleine Wohn. z. vm. 61428 Näh. Löwenkeller B 6, 15.

U 1, 14 4. St., 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres 2. St. links. 60288

U 2, 1 3. St., 3 Zimmer u. Küche zu verm. *59638

U 3, 10 Hinterhaus, 2 Tr., 2 Zim. u. Küche per 1. Sept. zu v. Näh. Vdh. part.

U 4, 10 abgeschl., 2 Zim. u. Küche zu verm. Näheres parterre. 59779

U 4, 19 Hinterh., Mans., 3 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. 57518

U 5, 18 freundl. Wohnung 3 Zimmer, Küche, Magdkam. nebst Zubeh. zu verm. bezh. 1. Sept. Näh. 2. St. 61127

U 6, 12a, Friedrichsring. 3 Tr. h. 7 Z., Balkon, Badez., Zubeh. zum 1. Okt. event. früher zu vermiethen. 58451 Näheres im 3. Stock.

U 6, 17 2 Zim. u. Küche an kinderlose Familie zu verm. Preis 28 Mk. 61684

Augartenstraße 61, Neubau, 3. u. 4. St. 3 Zimmer u. Küche, 5. u. 5. St. 2 Zimmer u. Küche, Seitenbau 3, 4. und 5. Stock 2 Zimmer u. Küche bis 1. Oktober oder später zu vermiethen. Näheres Augartenstraße 75, 62185 Parterre.

Beethovenstr. 7 8 Zimmer u. Zubehör parterre, 3 Zim. u. Zubeh. per 1. Oktbr. zu vermiethen. 62746 Näh. **Collinistr. 18, 2. St.**

Dammstr. 36, 3 Zimmer u. Küche zu verm. 61823 Näheres daselbst part. rechts.

Gontardplatz 6, Wohnung 3 Zim. m. Balk. u. Küche ev. noch 1 Zimmer 4. St. bis 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Stock. 56487

Gontardstr. 4 5. St., Zimmer und Küche an einz. Pers. zu verm. 61659

Jungbuschstr. 18, 2. St., 2 ev. 3 Zimmer u. Küche mit Zub. zu vermiethen. 61466

Lameystraße 17 Neubau

elegante Wohnungen zu verm. Näh. Moltkestr. 7, 2. St. 60463

Eichelsheimerstraße 29, 1. St. 1 Zim. an einz. Pers. zu v.

Eichelsheimerstr. 46, 2 gr. Zimmer u. Küche, 1 gr. Zim. u. Küche sof. zu verm. 56468

Friedrichsring 34

5. Stock, 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres Parterre. 61435

Friedrichsfelderstr. 14 2 Wohnungen 3 Zim. u. Küche zu v. 60258

Friedrichsplatz 2, schönste Lage hier,

hochelegante Wohnungen mit 7 großen, 1 kleineres Zimmer, Küche u. Speisekammer, modernes Badezimmer u. 2 Mansarden, event. mit großen Souterrainräumen, per Okt. od. spät. zu verm. *60198 **Näh. parterre daselbst (Bureau).**

Gontardplatz 3 und 4

je eine schöne Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör per sofort u. per 8. Sept. zu vermiethen. Näh. im Parterre Kaiser's Kaffee-Filiale od. Filiale Ludwig & Schütthelm. 60737

Jungbuschstr. 9

2. St., **elegante Wohnung.** (7 Zimmer mit all. Zubehör) per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Q 2, 5, 2. St.

Langstraße 103, (Neubau) Eckwohnung 2. Stock, 2 Zimmer mit Küche, Keller u. Zubehör z. verm. 61670

Lindenhof. Schöne Parterrewohnung, 4 Zimmer u. Küche auf 1. Oktbr. zu verm. Näh. im Verl.

Meerfeldstr. 21, sch. möbl. Z. zu vm. Näh. 3. St. links. 59882

Mollstraße 3, 2. St., hübsche Wohnung in ruhiger Lage, 5 Zimmer, Balkon, Mansarde ic., per 1. Nov. Versetzungshalber zu vermiethen. Preis 800 Mk. 62101

Mollstraße 10 (Neubau) hochelegante Bel-Etage, sowie der 4. Stock, bestehend aus je 5 Zim., Küche, Badezimmer und allem Zubehör, mit schöner, freier Aussicht, per sofort oder später zu vermiethen. 61560 Näheres daselbst.

Luisenstraße 18, östl. Stadterweiterung, Wohnungen mit 4 Zimmer u. Küche, Badezimmer u. Speisekammer ic. bis 1. Okt. zu vermiethen. 60368

Prinz Wilhelmstraße 25: Elegante 6 Zimmer-Wohnung, nebst allem Zubehör im 4. St. sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Georg Söhnlein,** Friedrichsring 36. 59657

5. Querstr. 4, 3 Zim. und Küche per 1. Oktober zu verm. Näheres parterre. 57061

5. Querstraße 6, 3. und 5. Stock, 2 schöne Wohnungen, je 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 62087

6. Querstr. 21a, 2. St., 3 Z. u. Küche bis 1. Okt. zu v. Näh. 9. Querstr. 4. 61918

Rupprechtstraße 16, Neubau Parterre-Wohnung, 4 Zimmer u. allem Zubehör zu vermiethen. Näheres bei 62011 **Hecker, Moltkestr. 7.**

Rheindammstr. 8, 2 Zim. u. Küche zu v. Näh. part. *62208

Rheindammstr. 39 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute billig zu verm. Näheres 1 Tr. 61507

Riedfeldstr. 14. Wohnung, 2 Zimmer und Küche per sofort zu vermiethen. 62087

Seckenheimerstr. 104 Neubau, 2 und 3 **Zim. und Küche** zu verm. 60251 Näheres 4. Stock rechts.

Schwetzingerstr. 146, 2. St., 1 helles freundl. Zim. an 2 anst. junge Leute zu verm. 61316

Tattersallstraße 27, 3 Trp., abgeschl. Wohn., 4 Zim., Küche, Magdz. u. sonst. Zubeh. p. 1. Okt. od. spät. an ruh. Fam. zu verm. Näheres 2. Stock. 56168

Sehr großes leeres Zimmer zu vermiethen. 57857 Näheres K 4, 10, 3. Stock.

Eckhaus, 3. Stock, 5 Zimmer und Zubehör per 1 Oktober zu verm. Näheres **Gg. Peter, Kirchenstr. 12.**

In meinem Neubau **Waldhofstraße Nr. 43a** sind noch **einige Wohnungen,** bestehend in 2 Zimmer u. Küche sowie 3 Zimmer u. Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 60808 **Hermann Trabold,** Zimmermeister, J 7, 1, part.

1 Zimmer und Küche zu verm. Näh. Q 3, 19. 60979

Mehrere **Wohnungen** je 2 Zimmer mit Küche per sofort oder später zu verm. Näheres Rheinhäuserstraße 63. 59761

Mehrere Wohnungen, je zwei Zimmer mit Küche u. Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. **Hermann Mack,** Rheinhäuserstraße Nr. 63. 61842

Sehr schöne **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche mit Zubehör zu vermiethen. 61822 Näheres **Rheinhäuserstraße Nr. 18,** 4. Stock rechts.

Einfamilienhaus, gute Lage, 2—3 Zimmer, möbl. oder unmöblirt, an einzelnen Herrn od. Dame zu vermiethen. 62052 Näheres im Verlag.

Schöne Wohn., beste Lage, 4 Zim., Badez., Küche u. Zubehör per Ende Sept. zu verm. 61329 Näh. **N 3, 13b,** 3. St. rechts.

4 Zimmer-Wohnungen mit Bad und allem Zubehör, sowie ein unterkellertes **Magazin,** ca. 120 qm Flächeninhalt, per 1. Oktober zu verm. 61234 Näh. Seckenheimerstr. 38, III.

Feine 2 Zimmer-Wohnung mit Küche und Zubehör bis 15. Sept. oder 1. Oktober an ruhige Leute zu vermiethen. *61762 Näh. Seckenheimerstr. 38, III.

Mehrere Mansarden- u. Souterrainwohnungen von 2 und 3 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermiethen. 59659 Näh. **Friedrichsring 36** part.

Elegante **Wohnungen** von 5 bis 8 Zimmern nebst allem Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Gg. Söhnlein,** Friedrichsring 36. 59658

2. Stock, bessere **Wohnung,** 3 Zimmer, Küche an kl. Familie bis 1. oder 15. Okt. zu verm. Näh. im Verlag. 61854

3 Zim. u. Zub. im 4. St. zu vermiethen. Preis 1200 Mark. Off. u. K. Nr. 61997 a. d. Exp.

Ein halber 4. Stock, 3 Zimmer u. Küche bis 1. Oktober zu vermiethen. 62070 Näheres **A. Jander, P 2, 14.**

Interessenten! Eine neuerbaute schöne Wohnung, bestehend aus vier Zimmer mit Balkon, nebst Keller, Speicher und Garten per sofort zu vermiethen. Näh. zu erfragen bei Maurermeister **Sebastian Hösling in Feudenheim.**

Möbl. Zimmer

A 1, 9 2 Tr., hübsch möbl. Zim. vor dem Abschl. an ruh. Herrn zu verm.

B 1, 8 3. St., gut möbl. Zim. bis 1. Sept. zu v.

B 2, 5 III., 1 schön möbl. Zim. per 1. Sept. zu v.

B 2, 10 3. St., 1 möbl. Zim. mit Pens. zu v.

B 2, 16 1 sch. möbl. Zim. p. 1. Sept. z. v.

B 4, 5 1 Tr., Nähe des Hoftheaters, 1 gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Klavierben. sof. zu verm. 61779

B 5, 3 2. St., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen. 61906

B 5, 12 3 Stiegen, 1 hübsch **möbl. Zimmer** mit schöner, freier Aussicht nächst Zeughaus u. Theater, mit oder ohne gute Pension zu vermiethen. 62080

B 6, 19 4. St., großes gut möbl. Zim. sofort oder später zu verm. 62190

B 7, 10 part., 1 möbl. Zim. an 1 anst. Frl. z. v. 62021

C 2, 13|14 1 Tr., gut möbl. **Zimmer** per 1. September zu verm. 61022

C 3, Café Oper 2. Stock, 1 schön möbl. Zim. u. 2 einfach gut möbl. Zimmer mit Pension sof. zu verm. *61213

C 3, 1 1 Tr., 1 sch. möbl. Zim. per 1. Sept. z. v. *61807

C 3, 7 2 Tr., ein schön möbl. Zim. sof. z. v. 62238

C 4, 1 Schillerpl., schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. z. verm. Näh. 2 Treppen. 61888

C 4, 17 2. St., 1 gut möbl. Zimmer an soliden Herrn sof. od. spät. z. vm. 62216

C 7, 10 ein schön möbl. Zim. z. v. Näh. 4. St.

D 4, 15 fein möbl. Part.-Zim. per 1. Sept. zu verm. Näh. part. *61077

D 4, 18 2 Trepp. 1 gut möbl. Zim. zu v. 62002

D 5, 6 ein schön möblirtes Zim. zu vm. 62026

D 7, 20 2 Tr., 1 schön möbl. Zim. sof. zu v.

E 2, 14 2 Tr., Vorderh. gut möbl. Zim. zu v.

E 2, 14 2 Tr., ein gut möbl. Zim. mit od. ohne Pens. per 1. Sept z. v. 62249

E 3, 2, 2 Tr. 1 möbl. Zim. sof. zu verm. 61714

E 3, 14 4. Stock (Planken), 2 schön möbl. Zim. zus. od. einzeln zu verm. 59944

E 5, 12 3. Stock, ein schön möbl. Z. m. Pens. an best. isr. jg. Mann z. v. 62019

E 7, 14 3. St., 1 möbl. Zim. zu verm. *61896

E 8, 9 part., 1 einf. möbl. Zim. mit Kost sof. zu v.

F 4, 21 schön möbl. Zim. zu v. Näh. 2. St. 61168

F 7, 13 2. Stock, **1 möbl. Zimmer** an zwei Herren zu vermiethen. 61910

F 8, 15 2. St., ein **möbl. Zimmer** mit sep. Eingang zu vermiethen. *62004

G 2, 19 3. St., 1 schön möbl. Zim. auf die Str. geh. mit sep. Eing. sof. zu v. 62242

G 5, 1 2 Tr., möbl. Zim. sof. zu verm. 62014

G 8, 6 Jungbuschstr. 8, 2 Tr., 1 hübsch möbl. Zim. billig zu vermiethen. 60840

G 8, 6 Jungbuschstr. 8, 2 Tr., 2 schön möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren zu verm. 60842

H 1, 11 L. sch. möbl. Zim. mit sep. Eingang sofort zu vermiethen. 62224

H 7, 16, 1 möbl. Zim. bis 1. Sept. zu vermiethen. 60254

H 7, 38 2 Tr., el. möbl. Wohn- u. Schlafz. a. 1 od. 2 Herr. bis 1. Sept. ev. spät. z. v.

H 8, 31 (getr. **Beilstr. 12**), möbl. Z. zu v. 61612

H 9 Beilstr. 19, 2. St., 1 schön möbl. Zim. mit sep. Eing. sof. od. 1. Sept. zu verm. *61734

H 9, 2 (**Beilstr. 3**), 2. St., 2 möblirte Zimmer einzeln zu vermiethen. 62217

J 5, 3 1 Tr. rechts, 1 möbl. Zim. z. verm. 62080

K 2, 3 3. St., ein schönes, frdl. möbl. Zim., sof. beziehbar, zu vermiethen. 61464

K 2, 17 (Luisenring nahe der Brücke), 2. St. r., 1 fein möbl. Z. m. Balk. sof. zu v.

K 3, 22 III., (Vordh.) schön möbl. Zim. an 2 Herren per 1. Septbr. zu vermiethen. 61848

L 4, 5 3. St., ein fein möbl. Zim. zu vm. 61472

L 4, 9 schön möbl. Zim. sof. zu verm. *61918

L 4, 12 1 Zim., fein möbl. per sof., sowie 2 hochf. möbl. Zim., Wohn- u. Schlafz. per 1. Sept. zu verm. 60161

L 6, 5 2 Tr., fein möbl. Balk.-Zim. zu verm. 61057

L 13, 11 4. St., schön möbl. Balkonzim. mit od. ohne Pension an solide Dame zu vermiethen. 62000

L 13, 20 1 Tr., ein schön möbl. Zim. sof. beziehbar zu vermiethen. 61479

L 14, 10 3 Tr., 1 möbl. Z. zu verm. 61060

L 14, 20 1 Tr., 2 gr. schön möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) p. sof. o. sp. z. v. 61451

M 5, 4 gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 62212

N 2, 9b schön möbl. Part.-Zim. zu v. *61893

N 3, 5 möblirtes Zimmer per sofort od. 1. September zu vermiethen. 61407

N 3, 16 3. Stock, 1 möbl. Zim. m. Pens. zu v. 62034

N 4, 24 für 2 Herren gut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Pens. billig zu v. *61539

N 6, 6½ gut möbl. Zim. mit Pension zu v.

O 5, 1 3 Tr., lks., 1 sch. möbl. Zim. zu verm.

O 5, 4 1 Tr., ein fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer sof. zu verm. *59776

O 5, 13 2 Tr., möbl. Zim. bis 1. Sept. zu v.

P 2, 3, ein gut möbl. Zimmer mit Alkov sofort zu vermiethen. 61652

P 3, 12 2 schön möbl. Z. auf 1. Sept. zu v.

P 5, 15 1 Tr., 1 schön möbl. Zim. sof. zu v.

P 6, 12|13 4. St. rechts, 1 gut möbl. Z. z. v.

P 6, 23|24 1 Tr., gut u. einfach möbl. Zimmer (ungenirt) mit Pension an Herrn. od. Damen z. v.

Q 1, 1, 3. Tr., 1. freundl. möbl. Zimmer m. oder ohne Pension an 2 anst. jg. Herren od. Damen z. verm.

Q 1, 15, 3. St. Einf. möbl. Zim. an best. Herrn z. v. 61696

Q 2, 8 4. St., möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 61423

Q 2, 23 ein gut möbl. Zim. zu verm. 60448

Q 3, 5 ein fein möbl. Zim. zu vermiethen. 62121

Q 4, 12 part., israelitischer Lehrling in Logis gesucht. 61493

Q 5, 15 3 Trep., gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 57835

Q 4, 15 2. St., gut möbl. Zim. zu v. 61912

Q 7, 4 2 Tr., r., schön möbl. Z. n. d. Str., zu v. *62149

Q 7, 8 1 schön möbl. Part.-Zim. für 1 od. 2 Herren mit oder ohne Pens. zu v. 61290

Q 7, 14b (Ring) 3 Tr., fein möblirtes Eckzimmer mit Balkon an sol. Herrn per 1. September zu vermiethen. 59885

R 7, 3 4. Stock, schön möbl. Zim. zu verm. 60479

S 1, 2 3. St., 1 möbl. Zim. m. Pension z. v. *60151

S 1, 14 3 Stiegen, 1 schön möbl. Zimmer p. 1. Sept. zu vermiethen. 61712

S 1, 14 1 Tr., 1 gut möbl. Zim. sofort zu verm. 61838

S 1, 15 1 Tr. h., möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren z. v. 61908

S 3, 1 2. St., hübsch möbl. Zim. zu verm. 60904

S 3, 1 3 St., rechts, 1 schön möbl. Zimmer per 1. Sept. zu vermiethen. *60967

S 5, 4 1 Tr. h., 1 hbsch. möbl. Zim. bill. zu v. 61915

S 6, 2 (Friedrichsring), 2 Tr. 1. möbl. Zim. sof. od. spät. zu verm. 61281

T 2, 13 2 Trepp. lks., möbl. Zim. zu v. 61995

T 5, 8 2. St. 1 schön möbl. Zim. mit Aussicht für 1 Fräul. sof. zu verm. 62106

T 6, 8, 2 Tr. rechts, möbl. Zim. auf d. Str. geh. sof. zu v. 60994

T 6, 17, 4 möbl. Parterrez. z. verm. 61751

T 6, 37 1 schön möbl. Part.-Zim. zu verm.

U 1, 1 3. St., schön möbl. Z. p. 15. Sept. z. v.

U 3, 18 Ringstr. 4. St. Seitenbau, einf. möbl. Z. a. sol. Herrn sof. od. spät. z. v.

U 4, 8, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 59850

U 4, 9 3. St., möbl. Zimmer zu verm. *61929

U 4, 16, (Ringstr.) 3 Tr. möbl. Zim. sof. zu verm. 61867

U 5, 14 2 Stock, 2 sch. möbl. Zim. mit Balkon an der Ringstr. sof. oder später zu vermiethen. 62214

U 5, 15 2. St., gut möbl. Zim. mit schönster Aussicht und ganzer Pension bis 1. September zu verm. 61643

U 5, 20 part., schön möbl. Z. an b. H. z. verm. ev. m. P.

Augartenstr. 44 2. St. Vdh. 1 möbl. Zim. sof. zu verm.

Augartenstr. 55, 4 Tr., ein freundl. möbl. Eckzim., in freier Lage, sofort zu verm. 62241

Böckstr. 12 (H 10, 27), 2. St. links, ein schön möbl. Zimmer sofort zu v. Preis M. 20. 61862

Collinistr. 20 2 Tr. h., hochfein möbl. Zimmer, ev. Wohn- u. Schlafzimmer mit Klavierben. per 1. Sept. zu v.

Jungbuschstr. 19 (G 8, 14), **möbl. Part.-Zimmer an anständige Leute zu vermiethen.** 56552

Collinistr. 24, 2. Stock lks., einfach möbl. Zimmer mit schöner Aussicht sof. zu verm. *59874

Kaiserring 16, 4. Stock, schön möbl. Zimmer mit Pension sof. z. verm. 61735

Lindenhofstr. 18, 2. St. r., schön möbl. Zimmer sofort oder später zu vermiethen. 59640

Lameystr. 19, 1. Etg. schönes möbl. Zimmer eventuell mit Pension, sofort zu vermiethen. *61891

Mittelstr. 76, part., möbl. Zimmer sof. zu verm. 62003

Parkring 21 3. St., fein möbl. Zim. zu v. 61697

2. Querstr. 20, part., möbl. Zimmer sof. zu verm. *62227

4. Querstrasse 12, 1 Tr., schön möblirtes Zimmer an solid. Herrn zu verm. 61090

Rennershofstr. 17, 4. St. ein hübsch **möbl. Zimmer in feinem Hause** mit freier Aussicht per sofort zu verm. *62047

Rheinhäuserstraße 8, 1 Tr., ein elegant möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 62219

Seckenheimerstraße 16, 2 Treppen, ein gut möbl. Zim. zu vermiethen. *61277

Seckenheimerstr. 22, 4. St. lks., möbl. Zimmer sof. zu v. 61447

Seckenheimerstr. 76, 2 Tr. hoch, ein fein möbl. geräumiges Zim. mit schöner Aussicht per 1. Sept. zu v. Näh. das. 60009

Tattersallstr. 26, 2 Treppen hoch. **2 fein möbl. Zimmer,** ein Balkonzimmer für sofort, eines bis 1. Oktober an besseren Herrn zu vermiethen. 61849

Tattersallstr. 37, part., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer sogleich zu vermiethen. *62084

Ein hübsch möblirtes Zimmer per **sofort** zu verm. 59984 Näh. O 5, 1, 1 Tr. hoch links.

Gut möblirtes **Wohn- und Schlafzimmer** in schöner, gesunder Lage in der Nähe des Bahnhofes per 1. Okt. zu verm. Näheres im Verlag. 60814

Ein möbl. Zim. an ein Fräul. zu vermiethen. 61886 Näheres im Verlag.

Ein hübsch möbl. Erkerz. sof. zu verm. Näh. **Gontardplatz 4,** 3 Tr. hoch rechts.

Bei alleinstehender älterer Dame ein schön möbl. Parterrezimmer, mit od. ohne Pension, an einen Herrn aus guter Familie per 1. Okt. zu verm. 62053 **B 6, 16.**

Gut möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen. Näh. in der Exped. 61030

Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, 2. Stock, in ruhiger Lage u. Nähe des Gymnasiums zu vermiethen. Zu erfragen in der Expedition. 62199

Ein elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per sofort zu vermiethen. *59977 **Näh. L 13, 5, parterre.**

Schlafstellen

E 7, 7 3. St., 3 Schlafstellen zu vermiethen. 61853

F 6, 12 schöne Schlafstelle m. Kost zu v.

K 1, 2 2. St., Hth., 2 g. Schlafstellen m. Kost z. v.

P 3, 3 2 Tr., gute Schlafst. sof. od. spät. zu v. 60908

R 7, 38 4. St., r., 2 schöne frdl. Schlafstellen mit Kost billig zu verm. 61976

4. Querstr. 14, 2. St. Vorderhs., Schlafst. sof. zu verm. 62072

Kost und Logis

E 8, 9 guten bürgerl. Mittag- u. Abendt. zu hab.

L 4, 11 Kost u. Logis an ordl. Mädchen. 62013

N 4, 24 1 Treppe, guten bürgerl. Mittag- und Abendtisch. 60946

S 1, 2 3. St., guten Mittags- u. Abendtisch für bess. Herren. *60150

1—2 isr. junge Leute finden in besserer Familie **gute Pension.** Näh. im Verlag. 61482

Israelitisches Fräulein in Logis gesucht. Näh. Q 4, 12, part.

Ein Schüler kann bei einem Professor Pens. erhalten. Wo sagt die Exped. 62017

Pension in guter Familie an jungen Herrn zu vergeben 61891 Wo. sagt die Exped. d. Bl.

In besserem Hause (Beamtenfamilie), Nähe sämmtlicher höheren Schulen, wird für einen jüngeren Schüler 61818 **gute Pension** abgegeben. Näheres im Verlag.

Pension in gt. isr. Fam. sof. zu verg. Off. u. Nr. 61968 a. d. Exped. d. Bl.

Gut. privat. **Mittags- und Abendtisch** f. bess. Herrn (christl.) Näheres im Verlag. 62051

An **gut bürgerlichem Tisch** (Nähe des Zeughauses) können noch 1 od. 2 Herren theilnehmen. Näheres im Verlag. 62093

Zu einem guten bürgl. Mittags- u. Abendtisch werden noch einige Herren ges. Näh. D 7, 20, III. 62254

MARCHIVUM

„Duke of Cambridge“

Duke of Cambridge

die neue englische Mode, neuester

gesteifter Herrenhut.

la. Filz, tadellos elegante Ausführung.

Qual. **Prima,** Original-Ausführung . . . . Mk. **3.—**

Qual. **Extra,** Original-Ausführung . . . . Mk. **4.50**

Hermanns & Froitzheim, O 3, 4, an den Planken.

Luftkurort Neckargemünd.
Hotel und Pension Kredell. Zimmer incl. Pension von Mk. 4 an. Vorzügliche Küche. Münchener u. Mannheimer Bier vom Faß. Spezialität: hab. Weine.

Empfehlung.
Unterzeichneter empfiehlt den verehrl. Vereinen, Gesellschaften und Tanz-Instituten seinen
eleganten Saal
mit separatem Eingang zur Abhaltung von Festlichkeiten und Tanzstunden; ebenhas. ein **Vereinszimmer** für 50 Personen.
Jeden Freitag, Samstag und Sonntag **frisch gebackene Fische** und **Fischkotelettes.**
Zur zahlreichen Benützung ladet höflichst ein 61003
J. Fasel, F 3, 13½,
„Zum gold. Karpfen.“

Für Landschaftsgärtner.
Einige tausend
junge Fichten
von 1 bis 2 Meter Höhe sind abzugeben. Näheres durch **Fr. Grohe, Gasthaus „zur Pfalz“ in Neckargemünd.** 61641

Vorzüglicher
Privat-
Mittagstisch
für Damen u. Herren
Privat-Kochschule
Q 7, 24. 52551
Einzelne Portionen u. ganze Familienessen werden auch nach außen verabfolgt.

Enthaarungs-Pomade
entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts und Arme gefahrlos u. schmerzlos **à Glas M. 1.50.** Zu haben bei 61258
Th. von Eichstedt, N 4, 12,
Medicinaldrogerie z. rothen Kreuz, gegründet 1888.

Kartoffel.
Prima gelbe **Pfälzer Frühkartoffel** liefert per Ctr. zu **Mk. 3,50** franco in's Haus
M. Rothweiler, H 4, 9
Telefon 239. 60482

Kartoffeln
größeres Quantum zum Füttern ist abzugeben. *61981
M. Rothweiler, H 4, 9.

Große Vorhänge
werden zum Waschen u. Bügeln bei sorgfältigster Behandlung angenommen und prompt und billigst besorgt. 54000
Herrenwäsche wird gleichfalls zum Waschen und Bügeln übernommen.
Q 5. 19.

56039

Unsere Ausgabestelle für Mannheim
befindet sich bei
Herrn G. v. Reckow
Breitestrasse, B 1, 5, part.
und liefert an Jedermann in unseren Originalpackungen und zu unseren Original-Fabrikpreisen
Kakao-Compagnie Theodor Reichardt
Fabrik Wandsbeck-Hamburg.
Einzige grosse Fabrik der Branche mit direktem Verkauf an Private.
16 eigene Versandtabtheilungen.

Reichardt's Kakao's sind die am besten entölten, daher **nahrhaftesten** und leicht verdaulichsten und kosten nur M. 1.40, M. 1.60, M. 1.80, M. 2.—, M. 2.20, M. 2.40 das Pfund.
Reichardt's Haferkakao Halb und Halb M. 1.— das Pfund. Eiweisshaferkakao M. 1.60 das Pfund für Kranke, Kinder, Schwächliche unentbehrlich.
Vorzügliche Ess- und Kochschokoladen zu M. 0.80 bis M. 2.— das Pfund.
Hochedle Thee's (Originalsorten u. Mischungen). — **Cakes.** — **Nährmittel.** 61991
Edle Kaffee's eigener Grossrösterei, ½ Pfd. 50, 60, 70, 80, 90 Pf.

Halten Sie stets einen Krug echten
Steinhäger
von **H. C. KÖNIG, Steinhagen,** im Hause, denn dieser Steinhäger wird **ärztlich empfohlen gegen Magen-, Blasen- und Nierenleiden,** sowie zum **Schutze gegen ansteckende Krankheiten jeder Art.** 60820
Königs Steinhäger ist mit 90 gold. ꝛc. Medaillen prämiirt. Höchster Preis Weltausstellung Chicago.
Beim Einkauf achten Sie genau auf Etiquette und versiegelte Krüge mit Firma: **H. C. König, Steinhagen,** und weisen Sie jeden minderwerthigen oder nachgeahmten Steinhäger retour. **Königs Steinhäger** ist in ganzen Krügen à **M. 2.50,** in halben Krügen à **M. 1.35** zu haben bei:

Müller, B 6, 6	Rothe Kreuz-Drog., N 4, 12,
Waldhorn-Droguerie, D 3, 1	Ludwig & Schütthelm, O 4, 3
Ph. Gund, D 2, 9	J. Hess, Q 2, 13
J. Knab, E 1, 5	Louis Lochert, R 1, 1
Mourin, F 1, 8	K. Müller, R 3, 10
G. Dietz, G 2, 8	A. Burger, S 1, 5
M. Fusser, G 7, 7	K. F. Bauer, U 1, 13
Th. Eder, H 3, 8a,	Wilh. Müller, U 5, 26
J. Sauer, K 4, 24	Ph. Gund, R 7, 27
H. Metzger, L 4, 7	F. Hess, Traitteurstraße
A. Scherer, L 14, 1	A. Kuhny, Lamenstraße
J. Uhl, M 2, 9	Ludwig & Schütthelm, Lanzstr.
J. Harter, N 3, 15	Winter & Hosch, M 3, 3

Hauptniederlage und Vertretung:
C. Th. Schlatter, O 3, 2. Telephon 690.

Citronensaft,
gesundestes Erfrischungsmittel in der heißen Jahreszeit! blutreinigendes, säfteverbesserndes, darmtreibendes, diätetisches Naturheilmittel allerersten Ranges. 55279
D 3, 1 Drogerie zum Waldhorn D 3, 1
E. Gummich.

Weltausstellung PARIS 1900.
Grand Café
14 Boulevard des Capucines
Renommirtes Etablissement
in schönster Lage
ganz nahe am Opernhause. 59818

Brennspiritus
zu Koch-, Heizungs- und Beleuchtungszwecken
32 Pfg. pro Liter 90 V. %
bei folgenden Verkaufsstellen zu erhalten:

Wilh. Becker, Mittelstrasse 57.	H. Lehmann, Längstr. 18.
Hugo Beier, F 3, 4.	Joh. Menold, Neckarspitze.
Deutsche Nährmittel-Gesellschaft, H 3, 7.	Jac. Rupp, Bellenstr. 11.
F. v. Reid, U 3, 20.	Wilh. Schmeckenbecher, Lindenhofstrasse 14.
Anton Hochgeschwender, Seckenheimerstrasse 19.	Joh. Scheufele, F 5, 15.
Carl Hoffmann, Eichelsheimerstr.	Joh. Schreiber, T 1, 6 u. sämmtliche Filialen.
Gg. Hofstaetter, Riedfeldstr. 16.	M. Schulz, Eichelsheimerstr. 42/44.
Gebr. Koch, F 5, 10.	Jos. Zähringer, Schwetzingerstr. 45.
R. A. Kohler Ww., H 7, 35. 61029	

Centrale für Spiritus-Verwerthung, G. m. b. H., Berlin C.

Ein deutscher
Reservisten-Hut
ist unstreitig mein
„Herkules“

Reservisten kauft keinen andern Hut,
„Herkules“ ist der Beste!
Niemand ist berechtigt einen Hut unter dem Namen „Herkules“ zu verkaufen, als die Firma: 61139
Franz Jos. Heisel,
H 1, 2. Breitestrasse **H 1, 2.**

Frachtbriefe stets vorräthig in der **Dr. H. Haas'schen Druckerei.**